

Jahrgang 2017 Donnerstag, 13. April 2017 Nr. 1

Liebe Gemeindebürgerinnen, liebe Gemeindebürger,



"Betrachtet das Erwachen des Frühlings und das Erscheinen der Morgenröte! Die Schönheit offenbart sich denjenigen, die betrachten." Mit diesem Zitat von Gibran Khalil freuen wir uns nun nach dem kalten Winter wieder auf wärmere Tage.

Nach mehreren Jahren mit nur wenig Schnee hatten wir nun wieder einmal einen richtigen Winter. Da waren wohl die Erwartungen an den Winterdienst manchmal recht

hoch. Wir haben viel Lob für das Schneeräumen bekommen, aber auch die eine oder andere Kritik einstecken müssen. Mehrfach wurde angesprochen, dass vor allem die großen Räumfahrzeuge bei der Durchfahrt viel Schnee in kleinere Nebenstraßen oder Hofeinfahrten schieben. Ich kann das gut nachvollziehen: Da ist man gerade mit dem Schneeschieben fertig und dann knallt einem der Winterdienst wieder einen Haufen vor die Türen. Lustig finde ich das auch nicht, aber unsere Männer machen nur ihre Arbeit, die da lautet: Straße freihalten! Und dabei können sie nun mal nicht auf jede Einfahrt Rücksicht nehmen oder gar wie mehrfach gefordert kurz zurück stoßen und die Nebenstraße freischieben. Hier bitte ich einfach um Verständnis. Unsere Bauhofmitarbeiter haben auch in diesem Jahr wieder weit mehr geleistet, als nach dem Bayerischen Straßen- und Wegegesetz zu leisten gewesen wäre. Es waren alle gemeindlichen Fahrzeuge im Einsatz, um die Straßen und Gehwege auch in den Extremsituationen schnell wieder begeh- und befahrbar zu machen. Dafür an dieser Stelle ein großes Dankeschön an unsere Bauhofmitarbeiter und an die beauftragten Firmen!

Auch die Straßen wurden vom Winter gezeichnet: Der Schnee ist zwischenzeitlich weg – nun zeigen sich die Frostschäden an unseren Straßen umso deutlicher. Vor allem Straßen ohne ordentlichen Unterbau sind davon berührt. Betroffen sind etliche Straßen und an manchen Stellen sieht es besonders schlimm aus. Dass wir diese Schäden alle und kurzfristig beheben können, wird wohl nicht möglich sein. Dazu fehlen uns das Geld und die Kapazitäten. Wir werden auch dabei wieder unser Möglichstes tun, doch auch hier bitte ich um Geduld und Ihr Verständnis.

Doch nicht nur die durch den Winter verursachten Schäden beschäftigen uns zurzeit, auch die Breitbandversorgung ist immer noch in all unseren Köpfen. Die Gemeinde Drachselsried hatte aufgrund ihrer Besiedelungsstruktur eine sehr schlechte Breitbandversorgung. Aus diesem Grund hat sich die Gemeinde am Bayerischen Förderverfahren beteiligt und konnte damit den Großteil des Kernortes und in den meisten umliegenden Ortsteilen eine deutliche Verbesserung seiner Versorgung erzielen. Im Zuge des neuen Bundesförderprogramms ergeben sich nun aber neue Aspekte zur Realisierung einer zukunftssicheren, hochwertigen Breitbandversorgung in den restlichen Gebieten.

Die durchgeführte Versorgungsuntersuchung hat ergeben, dass in der Gemeinde Drachselsried in einigen Bereichen nur eine Breitbandversorgung kleiner 30 Mbit/s vorhanden ist. Diese Bereiche unter 30 Mbit/s sind als weiße NGA-Flecken zu bezeichnen. Für die Bildung eines vorläufigen Projektgebietes nach dem Bundesförderprogramm wurden die Gebiete, die eine Breitbandversorgung kleiner 30 Mbit/s haben, betrachtet. Das vorläufige Erschließungsgebiet für das Förderprogramm Bund umfasst eine Fläche von 4,84 km², 310 unterversorgte Anschlüsse, ca. 370 Haushalte mit ca. 824 Einwohnern.

Im vorläufigen Gebiet sind insgesamt 51 Gewerbebetriebe, inklusive Kleingewerbe angesiedelt. Für 29 Betriebe ist definitiv ein deutlich erhöhter Bedarf zu verzeichnen.

Die atena KOM GmbH, Breitbandbüro des Bundes, ist zuständig für die Bearbeitung der Förderanträge und teilte uns vorab per Email mit, dass derzeit die Anträge ausgewertet werden. In einem "Scoringverfahren" wird eine Rangfolge der bewilligungsfähigen Projekte erstellt. Derzeit zeichnet sich ab, dass nicht alle Projekte ausreichend Punkte für eine Bewilligung in dieser Antragsrunde erhalten werden. Die noch dauernde Auswertung könnte leider zum Ergebnis haben, dass unser Antrag in der Rangfolge gegebenenfalls keine Berücksichtigung findet.

Wenn die Gemeinde Drachselsried beim Bundesförderprogramm nicht zum Zug kommen sollte, ist der Ausbau eines schnellen Breitbandnetzes trotzdem noch nicht flächendeckend im Gemeindegebiet abgeschlossen. Die Fördersumme des Freistaates Bayern ist noch nicht ganz ausgeschöpft und deshalb werden wir uns bemühen in Zukunft noch weitere Gebiete zu erschließen.

Ich wünsche Euch ein frohes Osterfest und eine sonnige Frühlingszeit.

Euer

Hans Hutter, Erster Bürgermeister

Drachselsried Ausgabe 1/17

Bekanntmachungen

Redaktionsschluss Gmoa-Bladl

Redaktionsschluss für das nächste Gmoa-Bladl:

Montag, 31. Juli 2017

Bitte reichen Sie spätestens zu diesem Termin Ihre Texte und Anzeigen bei der Gemeindeverwaltung ein. Die Beiträge sollten wenn möglich per E-Mail (johann.geiger@drachselsried.de) gesandt werden.

Zugestellt wird das nächste Gmoa-Bladl voraussichtlich Mitte August 2017.



Stellenausschreibung

Die **Gemeinde Drachselsried** sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt

eine/n Saisonarbeiter/in

auf 450-Euro-Basis für das Naturbad Drachselsried.

Interessierte Bewerber melden sich bitte bei Kämmerer Josef Freimuth, Tel. 09945/9416-12. E-Mail: josef.freimuth@drachselsried.de

"Frühjahrsputz" – Rama Dama

Um die Spuren und Überreste des langen Winters zu beseitigen, findet im gesamten Gemeindegebiet die Aufräumaktion "Rama Dama" am

Samstag, den 22. April 2017 statt.

Treffpunkt ist um 9.00 Uhr am Dorfplatz Drachselsried

(Bei schlechter Witterung ist Ausweichtermin Samstag, der 29. April 2017)

Gepflegte Grünflächen, Bürgersteige, Wanderwege und Straßen tragen wesentlich zu einem anschaulichen Ortsbild bei. Die Gemeinde bitte deshalb um zahlreiche Beteiligung.

Nach Ende der Säuberungsaktion spendiert die Gemeinde wie gehabt eine Brotzeit!

Hundesteuer

Die Gemeinde Drachselsried weist darauf hin, dass am 01. April die Hundesteuer für das Jahr 2017 zur Zahlung fällig ist. Alle Barzahler, die für dieses Jahr die Steuer noch nicht bezahlt haben, werden um rechtzeitige Entrichtung gebeten.

Es sind alle über vier Monate alten Hunde anzumelden.

Hundehalter, die ihren Hund bisher noch nicht gemeldet haben, werden gebeten, diesen bei der Gemeindeverwaltung Drachselsried (Frau Müller, Tel. 09945/941614) anzumelden.

Das Verbrennen holziger Gartenabfälle nicht mehr erlaubt

In der Gemeinde Drachselsried bestand bisher die Möglichkeit in bestimmten Zeiträumen (Frühjahr und Herbst) pflanzliche Gartenabfälle mit Holzgehalt innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile zu verbrennen. Die Bayerische Staatsregierung hat nun am 20.12.2016 die Bayerische Luftreinhalteverordnung erlassen. Mit § 3a der BayLuftV wurde auch die Verordnung über die Beseitigung von pflanzlichen Abfällen außerhalb der zugelassenen Beseitigungsanlagen (Recyclinghöfen) geändert.

Die Gemeinde Drachselsried musste nun ihre Verordnung über das Verbrennen von Gartenabfällen aufheben. Das hat der Gemeinderat mit Wirkung zum 1. März 2017 beschlossen. Somit dürfen künftig nur noch pflanzliche Abfälle aus Privatgärten und Parkanlagen **außerhalb** der im Zusammenhang bebauten Ortsteile und nur auf den Grundstücken, auf denen sie angefallen sind, verbrannt werden.

Laut Mitteilung der Staatsregierung besteht für ein Verbrennen holziger Gartenabfälle aus in zusammenhängend bebauten Ortsteilen liegenden Gärten kein Bedürfnis mehr, weil die Entsorgung in Recyclinghöfen flächendeckend gegeben ist.

Die Gemeinde bittet um künftige Beachtung.

Sprachpaten gesucht!

Um Kinder und Jugendliche gezielt zu unterstützen, die deutsche Sprache zu erlernen, gibt es im Landkreis Regen das Projekt "Sprachpaten", das vom Landratsamt Regen in Zusammenhang mit dem Schulamt gestartet wurde. Der ehrenamtliche Sprachpate hilft dabei, das Interesse und die Freude am Erwerb der deutschen Sprache umzusetzen und die Sprach- und Ausdrucksfähigkeit des Kindes oder Jugendlichen im Deutschen zu verbessern und somit die Integrationschancen junger Menschen mit Migrationshintergrund deutlich zu erhöhen.

Freiwillig engagierte Bürger für dieses Projekt werden in zwei bis drei Terminen von einem kompetenten Referenten kostenlos zum Sprachpaten ausgebildet.

Die Ausübung der Sprachpatenschaft findet in der Regel in geeigneten Räumlichkeiten an der Schule oder im Kindergarten statt, an der das Kind untergebracht ist.

Bei Interesse beim Bürgeramt Landratsamt Regen, Poschetsrieder Str. 16, 94209 Regen oder unter Tel. 09921/601-0 melden.

Abfälle richtig trennen

Die neue Broschüre der ZAW Donau-Wald "Abfälle richtig trennen auf dem Recyclinghof mit dem ZAW-Farbsystem" informiert alle Kunden über das neue ZAW-Farbsystem. Damit soll die Abfalltrennung am Recyclinghof erleichtert und auch über die Wiederverwertung der einzelnen Abfallarten informiert werden. Die Broschüre ist kostenlos auf allen Recyclinghöfen des ZAW und in der Gemeindeverwaltung erhältlich sowie als Download-Angebot auf der Internetseite www.awg.de.

Drachselsried 3 Ausgabe 1/17

LANDRATSAMT REGEN

Veterinäramt/Verbraucherschutz
Az. 5651-01-Gef-A16-1 / 5651-01-Gef-A16-2

Vollzug des Gesetzes zur Vorbeugung vor und Bekämpfung von Tierseuchen

(Tiergesundheitsgesetz - TierGesG), der Verordnung zum Schutz gegen die Verschleppung von Tierseuchen im Viehverkehr (Viehverkehrsverordnung - ViehVerkV) und der Verordnung zum Schutz gegen die Geflügelpest (Geflügelpest-Verordnung);

Aufhebung der tierseuchenrechtlichen Allgemeinverfügungen des Landratsamtes Regen vom 18.11.2016 und 24.11.2016

Das Landratsamt Regen erlässt folgende

Allgemeinverfügung:

Ι.

 Die Allgemeinverfügung des Landratsamtes Regen vom 18.11.2016 Az. 5651-01-Gef-A16-1 zum Schutz gegen die Aviäre Influenza (Vogelgrippe, Geflügelpest), Kreisamtsblatt Nr. 27, 18.11.2016 wird aufgehoben.

Geflügel (Hühner, Truthühner, Perlhühner, Rebhühner, Fasane, Laufvögel, Wachteln, Enten und Gänse) muss daher nicht mehr ausschließlich in geschlossenen Ställen oder unter Schutzvorrichtungen gehalten werden.

 Die Allgemeinverfügung des Landratsamtes Regen vom 24.11.2016 Az. 5651-01-Gef-A16-2 zum Schutz gegen die Aviäre Influenza (Vogelgrippe, Geflügelpest), Kreisamtsblatt Nr. 28, 24.11.2016 wird aufgehoben.

Ausstellungen, Märkte und Veranstaltungen ähnlicher Art mit Geflügel und anderen gehaltenen Vögeln, einschließlich Tauben sind im gesamten Landkreis Regen wieder erlaubt.

II.

Für diese Allgemeinverfügung werden keine Kosten erhoben.

Ш

Diese Allgemeinverfügung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung im Amtsblatt für den Landkreis Regen in Kraft.

Regen, den 16.03.2017 gez. Dr. Wechsler, Veterinärdirektor

Seniorenpolitisches Gesamtkonzept für den Landkreis Regen

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

wie Sie vielleicht schon aus der Tagespresse erfahren haben und wissen, hat der Landkreis Regen unlängst beschlossen, ein Seniorenpolitisches Gesamtkonzept erarbeiten zu lassen. Dabei geht es letztlich darum, alle Lebensbereiche von Seniorinnen und Senioren so zu gestalten, dass ein möglichst langes selbstbestimmtes und eigenverantwortliches Leben in der eigenen Häuslichkeit möglich ist. Dies bedeutet auch, zur Vermeidung von Pflegebedürftigkeit beizutragen und alle Rahmenbedingungen auf dieses Ziel hin zu gestalten, gerade auch auf gemeindlicher Ebene.

Um insbesondere Ihre Kenntnisse, Meinungen, Wünsche und Bedürfnisse als sozusagen Hauptbetroffene im Gesamtkonzept dieser Arbeiten entsprechend berücksichtigen zu können, erhalten Sie möglicherweise demnächst einen vierseitigen Fragebogen, den wir Sie herzlich bitten, ausgefüllt im ebenfalls beiliegenden Freikuvert zurück zu senden. Angeschrieben werden hierzu in den nächsten Wochen insgesamt 5.000 Landkreisbürgerinnen und -bürger ab 65 Jahren. Selbstverständlich ist diese Befragung anonym und unterliegt den Bestimmungen des Datenschutzes.

Bei dieser Befragung geht es darum, von den älteren Landkreisbürgerinnen und -bürgern zu erfahren, wo aktuelle Probleme / Defizite vorhanden sind, welche Bedarfssituationen und Wünsche bei den verschiedenen Altersgruppen bzw. Gemeinden vorliegen, aber auch, welche konkreten Lösungsvorschläge gemacht und Maßnahmen ergriffen werden sollen. Besonders wichtig ist uns bei der Erarbeitung und Ausgestaltung des Seniorenpolitischen Gesamtkonzepts die Berücksichtigung regionaler und örtlicher Besonderheiten – und hierfür sind Sie die Expertin und der Experte in sozusagen eigener Sache in unserer Gemeinde.

Ihre Meinung ist uns sehr wichtig. Bitte beteiligen Sie sich deshalb an dieser Befragung, in deren Mittelpunkt ja gerade Ihre Bedürfnisse, Vorstellungen und Wünsche stehen. Es ist also in Ihrem ureigensten Interesse, diesen Fragebogen auszufüllen und zurück zu senden. Ihr Aufwand ist nicht sehr groß, der Gewinn für die Ausgestaltung des Seniorenpolitischen Gesamtkonzepts – und damit letztlich für Sie selbst – aber hoch.

Vielen herzlichen Dank für Ihre wertvolle Mitarbeit! Ihr Landratsamt Regen

Mikrozensus 2017 im Januar gestartet

Interviewer bitten um Auskunft

Auch im Jahr 2017 wird in Bayern wie im gesamten Bundesgebiet wieder der Mikrozensus, eine amtliche Haushaltsbefragung bei einem Prozent der Bevölkerung, durchgeführt. Nach Mitteilung des Bayerischen Landesamts für Statistik werden dabei im Laufe des Jahres rund 60.000 Haushalte in Bayern von besonders geschulten und zuverlässigen Interviewerinnen und Interviewern zu ihrer wirtschaftlichen und sozialen Lage sowie in diesem Jahr auch zu ihrer Gesundheit befragt. Für den überwiegenden Teil der Fragen besteht nach dem Mikrozensusgesetz Auskunftspflicht.

Im Jahr 2017 findet im Freistaat wie im gesamten Bundesgebiet wieder der Mikrozensus, eine gesetzlich angeordnete Stichprobenerhebung bei einem Prozent der Bevölkerung, statt. Mit dieser Erhebung werden seit 1957 laufend aktuelle Zahlen über die wirtschaftliche und soziale Lage der Bevölkerung, insbesondere der Haushalte und Familien, ermittelt.

Der Mikrozensus 2017 enthält zudem noch Fragen zur Gesundheit, der Körpergröße und dem -gewicht sowie zu den Rauchgewohnheiten. Die durch den Mikrozensus gewonnenen Informationen sind Grundlage für zahlreiche gesetzliche und politische Entscheidungen und deshalb für alle Bürger von großer Bedeutung.

Wie das Bayerische Landesamt für Statistik weiter mitteilt, finden die Mikrozensusbefragungen ganzjährig von Januar bis Dezember statt. In Bayern sind demnach bei rund 60.000 Haushalten, die nach einem objektiven Zufallsverfahren insgesamt für die Erhebung ausgewählt wurden, wöchentlich mehr als 1.000 Haushalte zu befragen.

Das dem Mikrozensus zugrunde liegende Stichprobenverfahren ist aufgrund des geringen Auswahlsatzes verhältnismäßig kostengünstig und hält die Belastung der Bürger in Grenzen. Um jedoch die gewonnenen Ergebnisse repräsentativ auf die Gesamtbevölkerung übertragen zu können, ist es wichtig, dass jeder der ausgewählten Haushalte auch tatsächlich an der Befragung teilnimmt.

Aus diesem Grund besteht für die meisten Fragen des Mikrozensus eine gesetzlich festgelegte Auskunftspflicht, und zwar für bis zu vier aufeinander folgende Jahre.

Datenschutz und Geheimhaltung sind, wie bei allen Erhebungen der amtlichen Statistik, umfassend gewährleistet. Auch die Interviewerinnen und Interviewer, die ihre Besuche bei den Haushalten zuvor schriftlich ankündigen und sich mit einem Ausweis des Landesamts legitimieren, sind zur strikten Verschwiegenheit verpflichtet. Statt an der Befragung per Interview teilzunehmen, hat jeder Haushalt das Recht, den Fragebogen selbst auszufüllen und per Post an das Landesamt einzusenden.

Das Bayerische Landesamt für Statistik bittet alle Haushalte, die im Laufe des Jahres 2017 eine Ankündigung zur Mikrozensusbefragung erhalten, die Arbeit der Erhebungsbeauftragten zu unterstützen.

Standesamtliche Nachrichten

Eheschließungen:

10.12.2016 in Bodenmais

Andreas Schwabenbauer und Julia Maier aus

Unterried

Ehename: Schwabenbauer

27.12.2016 in Drachselsried

Markus Trum und Godchamon Guntrasee aus

Unterried Ehename: Trum

Geburten:

in Deggendorf

Eltern: Sebastian und Petra Schmidt aus Drach-

selsried

30.12.2016 Louis Kraus

in Deggendorf

Eltern: Alois Köppl und Manuela Kraus aus

Drachselsried

07.02.2017 Finn Maximilian Peter Zelzer

in Zwiesel

Eltern: Florian und Anna Zelzer aus Hofmark

17.02.2017 Laurin Thomas Kopp

in Deggendorf

Eltern: Thomas Graßl und Nadine Kopp aus

Drachselsried



Sterbefälle:

05.12.2016	Lonn Gisela, Wieshof (62 Jahre)
06.12.2016	Schmidt Appolonia, Seniorenheim (94 Jahre)
31.12.2016	Sturm Sophie, Seniorenheim (80 Jahre)
08.01.2017	Köstler-Graßl Frida, Seniorenheim (95 Jahre)
22.01.2017	Fischl Rupert, Drachselsried (87 Jahre)
31.01.2017	Gröller Katharina, Haberbühl (65 Jahre)
10.02.2017	Marschall Helmut, Haberbühl (58 Jahre)
14.02.2017	Nelge Karl-Heinz, Seniorenheim (64 Jahre)
19.02.2017	Kollmer Therese, Seniorenheim (79 Jahre)
26.02.2017	Danzer Anna, Grafenried (94 Jahre)
02.03.2017	Weinberger Therese, Seniorenheim (94 Jahre)
02.03.2017	Würtz Bernd, Drachselsried (49 Jahre)
02.03.2017	Bauer Josef, Drachselsried (79 Jahre)
09.03.2017	Höferer Emma, Seniorenheim (87 Jahre)

Persönliche Kurznachrichten

Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten

Herr Helmut Jungbeck aus Arnbruck wurde für ehrenamtliches Engagement mit dem Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten ausgezeichnet.

Laudatio von Landrat Michael Adam:

Sehr geehrter Herr Jungbeck,

Sie haben sich große Verdienste um den Heimat- und Volkstrachtenverein Hochstoaner Oberried e. V. erworben, bei dem Sie seit 1977 Mitglied sind. Sie engagieren sich bereits seit 39 Jahren als Mitglied in der Vorstandschaft im Verein. Von 1977 – 1991 waren Sie Schriftführer und seit 1991 bis heute stehen Sie dem Verein als 1. Vorsitzender vor.

Über 34 Jahre waren Sie maßgeblich an der Organisation und Durchführung des Hochsteinfestes in Unterried eingebunden. Auch bei den mehrmals im Jahr stattfindenden Heimatabenden sind Sie als Planer, Moderator und Volkstänzer gefordert. Sie setzen sich nicht nur für gesellige Veranstaltungen, sondern auch für den Erhalt der Kulturdenkmäler, wie die Totenbrettergruppe und das Friedhofskreuz ein, damit diese erhalten bleiben. Die vom Bayerischen Waldgau der Heimat-, Kultur- und Volkstrachtenvereine e. V. geforderte Trachtenerneuerung setzten Sie in den Jahren 1998 bis 2001 mustergültig um. Des Weiteren wurde von ihnen jede neue Untergruppierung bzw. Sparte im Verein (z.B. Gesangsgruppe, Volksmusikgruppe) immer bestmöglich unterstützt und gefördert. Aber auch bei anderen Vereinen sind Sie, Herr Jungbeck, aktiv.



Beim Bayerischen Wald-Verein Sektion Drachselsried e. V. sind Sie Kassier seit 1981, wobei Sie vorher schon das Amt des Kassenprüfers ausübten. Als Kassier sind Sie maßgeblich beim Betrieb der Berghütte Schareben miteingebunden und kümmern sich vorbildlich und tatkräftig um die Renovierungsund Instandhaltungsarbeiten der Berghütte. Während Ihrer Amtszeit als Kassier der Reservisten-Kameradschaft Zellertal e. V. von 1980 bis 2009 waren Sie im Jahr 1982 maßgeblich am Bau eines Kleinkaliber-Schießstandes, der später als Ausbildungszentrum anerkannt wurde, beteiligt. Der Erhalt des Schießstandes und des angrenzenden Schützenheimes sowie die Aufrechterhaltung des Schießbetriebes war für Sie eine große Aufgabe, der Sie sich auch heute noch in der Funktion als Schießleiter widmen. Außerdem waren Sie jahrzehntelang Kassenprüfer beim SV Arnbruck e. V., beim WSV Oberried e. V. und beim Verband der Reservisten der Bundeswehr e.V. -Kreisgruppe Bayerwald. Sie engagieren sich seit Jahrzehnten sehr stark um die Gesellschaft in der Gemeinde Drachselsried. Als Dank hierfür erhalten Sie nun das Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten.

Ausbildung zur Steuerfachangestellten mit 1,0



Die Gemeinde Drachselsried gratuliert **Lisa Bergbauer** aus Blachendorf zur abgeschlossenen Berufsausbildung zur Steuerfachangestellten mit der Traumnote 1,0. Bei einer Feierstunde wurde ihr dafür der Preis des Bundes der Selbstständigen verliehen.

Wir gratulieren

Ab Mitte April 2017 bis Mitte August 2017:

Ab Mitte April:

Zum 99. Geburtstag:

Baumann Isabella, Seniorenheim

Im Mai:

Zum 70. Geburtstag:

Kopp Anneliese, Asbach 24 Geiger Franz, Birkenweg 4

Zum 75. Geburtstag:

Wolkenstein Waltraud, Oberried, Leitenfeld 5

Zum 85. Geburtstag:

Rübenstrunk Helga, Asbach 16 Hutter Rudolf, Oberried, Tränk 19

Zum 91. Geburtstag:

Tode-Keller Astrid, Seniorenheim

Zum 96. Geburtstag:

Würschinger Elisabeth, Seniorenheim

Im Juni:

Zum 70. Geburtstag:

Lüddecke Marlis, Oberried, Schönbacher Str. 38 Heintz Dorothea, Asbach, Bergstr. 14 Mühlbauer Wolfgang, Zellertalstr. 27 Kuhndörfer Hermann, Unterrehberg 32

Zum 75. Geburtstag:

Wischermann Annette, Unterried, Ringstr. 22 Osgyan Detlev, Oberried, Mühlstr. 17 Goepfert Wilfried, Seniorenheim

Zum 80. Geburtstag:

Huber Dora, Unterrehberg 1 Kopp Johanna, Asbach, Böbracher Str. 1 Winter Helmut, Unterried 19

Zum 95. Geburtstag:

Köppl Maria, Oberried, Schusterhöhe 30

Im Juli:

Zum 70. Geburtstag:

Müllner Maria, Birkenweg 2 A Herrmann Gertraud, Eichenweg 7

Zum 75. Geburtstag:

Riha Renate, Hochsteinweg 6 Kirstenpfad Karin, Unterrehberg 32 Müller Theresia, Blachendorf, Holzebenweg 17

Zum 80. Geburtstag:

Knorr Ilse, Unterried, Amselweg 4 Jakoby Rosa, Oberried, Schönbacher Str. 28 Felke Anna, Arberstr. 2

Zum 85. Geburtstag:

Gierl Josef, Oberried, Dorfstr. 1

Zum 94. Geburtstag:

Strache Heinrich, Unterried, Ringstr. 5

Zum 98. Geburtstag:

Bauer Maria, Oberried, Schusterhöhe 34

Bis Mitte August:

Zum 70. Geburtstag:

Wölfl Reinhard, Zellertalstr. 28

Zum 75. Geburtstag:

Schwarz Anne-Dore, Unterried, Amselweg 4

Zum 85. Geburtstag:

Meindl Elfriede, Haberbühl 25

Zum 93. Geburtstag:

Wührer Anna, Seniorenheim

Ehejubiläum:

Zur Silbernen Hochzeit (25 Jahre)

Josef und Elke Kollmer, Hofmark 19 Ralph van Dijk und Monique Heijmann, Fichtenweg 5 Klaus und Gerlinde Marschall, Blachendorf, Holzebenweg 17

Zur Goldenen Hochzeit (50 Jahre)

Peter und Reinhild Dürkop, Mühlriegelweg 5 Günter und Berta Stopfer, Greilbühelweg 6

Wir gratulieren im vorhinein und zwar bis zu dem Zeitpunkt, an dem voraussichtlich wieder ein Gmoa-Bladl erscheint.

Somit diesmal bis <u>Mitte August 2017. Es wird respektiert, wenn jemand keine Veröffentlichung wünscht (Tel. 09945/9416-13, H. Geiger).</u>

Der Bürgermeister gratuliert persönlich im 5-Jahresrhythmus (80, 85, 90, 95) und ab 95 jährlich den Jubilaren, ebenso zu Ehejubiläen (Goldene, Diamantene, Eiserne Hochzeit).

Sollte ein Besuch nicht gewünscht werden, bitten wir um Mitteilung (Tel. 09945/9416-10, Fr. Bledau-Grob).

Gewerbeveränderungen

Anmeldungen:

Raith Harald, Asbach

Baggerarbeiten, Kabelnetztiefbau

Abmeldungen:

keine

Bauanträge

Petar und Sabine Rendulic, Grafenried

Garagenanbau und Wohnungserweiterung nach Scheunenabbruch

Hotel Riedlberg

Erweiterung und Umbau Wellnesshotel, Neubau Tiefgarage, Umbau Küche, Erweiterung Sauna

Karsten und Melanie Faulstich, Langdorf

Errichtung Wohnhaus mit Doppelgarage

Jürgen Sollinger und Angela Vaas, Schönbach

Errichtung einer Holzlege

Oliver Lettenmaier, Oberried

Errichtung einer Traktorgarage

Alois Köppl, Frathau

Neubau einer Produktionshalle für Holzrahmenbau

Michael Kraus, Kollnburg

Errichtung eines Doppelhauses (Vorbescheid)

Wohnungseigentümergemeinschaft Staudenschedl 3

Ersatzbau eines Schuppens

Hans Hutter und Magdalena Muhr-Hutter, Oberried

Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Doppelgarage

Thomas Breu, Drachselsried

Neubau einer Astrohütte

Franz Sturm, Drachselsried

Errichtung einer Stützwand als Hochwasserschutz

Marianne Kopp, Unterried

Neubau eines Wohnhauses mit Werkstatt und Garagen

Simon Bauer, Oberried

Landwirtschaftliches Ferienhäuschen, Charlet (Vorbescheid)



20. Mai 2017 13 bis 18 Uhr

Du und ich - gemeinsam eine Welt

Einblicke ins Kinderhaus & Waldgruppe

Lernen an der Montessori Schule

Materialvorführung um 15 Uhr

Trommelsession mit "Sodawamma"

Spiel & Spaß mit der Länderralley

Kulinarisch durch die Welt





Montessori Zentrum Bayerwald Mühlstraße 14 94256 Drachselsried Drachselsried 8 _____ Ausgabe 1/17

Liebe Leser des Gemeindeblatts!

Wir sind in den letzten Wochen mit den Kindern in unser neues Projekt **"Du und Ich-gemeinsam eine Welt"** eingetaucht. Vom Kennenlernen des Sonnensystems, über die Entstehung der Erde schauen wir uns im Moment die einzelnen Länder, deren Einwohner und die jeweiligen Lebensgewohnheiten dazu genauer an.

Jede Gruppe startet mit den Themen unterschiedlich. In der Rappelkiste reisen die Kinder symbolisch mit einem Flugzeug von einem Kontinent zum nächsten. Die Richtung bestimmen dabei die Kinder selbst. Als erstes haben sie sich mit der Antarktis auseinander gesetzt. Menschen, Tiere und das Leben im Eis bestimmten dabei den

Alltag. Dann ging es mit dem Flugzeug weiter nach Frankreich und Asien, hier lernen sie vor allen Dingen die Tischkulturen und das Essen genauer kennen. Sie kochen asiatisch und Essen nicht mit der Gabel, sondern mit Stäbchen.

Die Villa Kunterbunt hat sich mit dem Hasen Felix auf Weltreise gemacht. Als erstes Land war England an der Reihe. Die Queen und das englische

Königshaus wurden dabei genau unter die Lupe genommen. Gekocht wurde "Fish and Chips" und jedes Kind gestaltete eine Königskrone, die mit Juwelen besetzt war. Diese Woche gab es wieder einen neuen Brief vom Hasen Felix, der die Kinder nach Frankreich einlud. Ein französisches Lied wird dazu in den nächsten Tagen von den Kindern gelernt und unser Nachbarland in einer imaginären Reise besucht.

In der Waldgruppe wurde die Entstehung der Erde nach Maria Montessori eingeführt. Ein Filzteppich mit den einzelnen Kontinenten wurde gemeinsam in

der Feriengruppe angefertigt und vor dem Waldspielhäuschen aufgehängt.



ANTARKTIS



Hilf mir es selbst zu tun!" Maria Montessori



In der Kinderkrippe Gänseblümchen steht momentan gerade wieder ein Eingewöhnungsprozess im Mittelpunkt. Aber auch der Osterhase und kleine Basteleien begleiten den Alltag. Viel Freude hatten die Kinder beim Gestalten mit Ton. Ostereier und kleine Osterhasen sind entstanden und werden bald zu Hause die Osterdekoration bereichern. Mit unserer Vorpraktikantin Christina haben die Kinder kleine Landesfahnen und Glitzerostereier gestaltet. Anhand unseres Montessoriglobus haben wir mit den Kindern die Kontinente der Erde benannt.

Ela Menzel, unsere neue pädagogische Kraft, lernt in ihren wöchentlichen musikalischen Angeboten allen

Kinderhauskindern Lieder zu den einzelnen Kontinenten. Die Kinder haben viel Freude beim Singen und musizieren.





Für die Vorschulkinder hat bereits eine aufregende Zeit begonnen, sie haben zum Großteil schon an zukünftigen Schulen geschnuppert. Die Zusammenarbeit der mit Montessorischule wird in den nächsten Monaten noch intensiviert. Die Kinderhauskinder richten ab sofort jeden zweiten Mittwoch das Pausenfrühstück



'Hilf mir es selbst zu tun!" Maria Montessori

für die Schulkinder her und verbringen im Anschluss die Pause gemeinsam mit den Schulkindern. Nach Pfingsten dürfen die Kinderhauskinder auch mit zum Turnen in die Schulturnhalle nach Drachselsried fahren. Außerdem kommen ab sofort Lesepaten aus der Montessorischule zu uns ins Kinderhaus und lesen für die Kleinen.

Für die Vorschulkinder aus der Nachmittagsgruppe wird es noch weitere Aktionen an der Montessorischule geben. So sind Bastelnachmittage geplant, gemeinsame Spielrunden und noch vieles mehr. Begleitet vom Kinderhauspersonal verkürzt sich so die lange Wartezeit bis zum ersten Schultag, denn viele der Kinder können es schon gar nicht mehr erwarten ein Schulkind zu sein!

Der Osterhase wird die gesamte Kinderhausfamilie dieses Jahr an einem Samstag, 08.04.2017, im Kinderhaus besuchen.

Gemeinsam mit dem Förderverein hat das Kinderhaus-Team zum Ostercafé eingeladen. Die Kinder werden einen kleinen Osterhasentanz aufführen, anschließend die Osternester suchen und dann alle zusammen auf dem Gelände bei Kaffee und Kuchen den Nachmittag genießen.

In der Nachmittagsgruppe ist außerdem momentan eine Kooperation mit dem sonderpädagogischem Förderzentrum in Schweinhütt gestartet. Ein Termin fand bereits statt. Dabei sind wir mit unserem "Woidbus" und einer Teilgruppe nach Schweinhütt gefahren. Am Montag, 27.03.2017 werden uns die Kinder und Erzieher am Nachmittag aus Schweinhütt im Kinderhaus besuchen. Beim ersten Termin war sehr schön zu beobachten, wie schnell die Kinder im Umgang miteinander ihre Scheu verloren haben. Wir sehen es als extrem wertvoll an, dass die Kinder erleben dürfen, wie unterschiedlich und doch gleich Kinder mit und ohne Behinderung sind.

Auf diesem Wege möchten wir uns auch einmal beim Hotel Falter bedanken, allen voran Theresa und Marinus Falter, die uns seit September mit ihren Leckerein verwöhnen. Das Mittagessen ist hervorragend, die Abläufe klappen absolut





reibungslos und den Kindern schmeckt das Essen sehr, sehr gut! Danke nochmal, dass ihr das Catering für unsere Mittagessen übernommen habt!

In diesem Sinne verabschieden wir uns von einem tollen Winter und wünschen Euch allen einen schönen Start in den Frühling, frohe Ostern und bis bald!

Herzliche Grüße, Euer Kinderhaus!

MONTESSORI KINDER HAUS

Drachselsried (1) Ausgabe 1/17

Kindergartennachrichten

40 Jahre Kindergarten



40 Jahre Kindergarten "Kleiner Tausendfüßler" – wenn das kein Grund zum Feiern ist! Am 21. Mai begehen wir unser Jubiläum festlich in der Turnhalle. Wir beginnen um

10.15 Uhr mit einem Gottesdienst. Zum Mittag werden die Gäste von unserem Elternbeirat und Förderverein bewirtet mit Grillgut, Salaten und weiteren Schmankerln. Ein reichhaltiges Kuchenbuffet erwartet die Besucher ebenfalls. Um 13.00 Uhr eröffnen die Kinder mit einem Begrüßungslied. Anschließend sind Gruß- und Dankesworte vorgesehen.

Selbstverständlich gibt es ein buntes Programm für die Kinder. Ein Zauberclown wird auch dabei sein.



Wir laden die Gesamtbevölkerung recht herzlich dazu ein und freuen uns auf eine tolle Veranstaltung.

Die Kleinen Tausendfüßler

Hier ein paar Bilder aus vergangenen Kindergartenjahren









40-jähriges Dienstjubiläum Christl Schmidt

Christl Schmidt hat nach ihrer Ausbildung zur staatlich geprüften Kinderpflegerin und Hauswirtschaftsgehilfin noch die Prüfung zur staatlich anerkannten Erzieherin erfolgreich abgelegt. Am 01.03.1977 begann ihr Dienst bei der Gemeinde Drachselsried, der Aufbau des Kindergartens, der mit dem 18.04.1977 öffnete, war ihre erste Tätigkeit. Seitdem bekleidet sie die Position der Leiterin des Kindergartens ohne Unterbrechung.

Viele Kinder durfte Christl Schmidt in den ersten Lebensjahren bis zum Schulbeginn begleiten, und noch heute übt sie ihren Beruf mit großer Freude und großem Engagement aus. Vieles hat sich in den 40 Jahren ereignet, es gab auch schwierige Zeiten zu überwinden und zweimal ist der Kindergarten umgezogen.



Eine große Kinderschar gratulierte der Jubilarin und sang ihr ein Ständchen. Kollegin Martina Kufner ist seit 25 Jahren an der Seite der Kindergartenleiterin, sie ist der "Christl", wie sie von den Kindern, den Kolleginnen und von der Bevölkerung kurz genannt wird, eine große Stütze und mittlerweile zur guten Freundin geworden.

Mit bewegenden Worten skizierte Martina Kufner die berufliche Laufbahn von Christl Schmidt und beschrieb ihr Lebenswerk Kindergarten "Kleiner Tausendfüßler", das von vielen Auszeichnungen gekrönt ist.

Unter Federführung von Christl Schmidt erhielt die Kindertagesstätte das Gütesiegel des Deutschen Chorverbandes "FELIX", das Zertifikat "Haus der kleinen Forscher", die Auszeichnung "ÖkoKids", eine Auszeichnung für frühkindliche Natur- und Umwelterziehung, war bei den Ausgezeichneten beim bundesweiten Wettbewerb "Die Mülldetektive" dabei und fand Anerkennung beim Thema "Energiesparen fängt klein an", um nur einiges von den vielen Auszeichnungen aufzuzählen.

Drachselsried Ausgabe 1/17



Zum Jubiläum gratulierten auch das gesamte Kindergartenteam, der Elternbeirat und der Förderverein Kleiner Tausendfüßler, sie alle bedankten sich für die freundschaftliche Zusammenarbeit.



Für den Arbeitgeber, die Gemeinde Drachselsried, gratulierte Bürgermeister Hans Hutter, er sagte Dank für ihr Engagement und ihren unermüdlichen Einsatz für Kinder und Kindergarten und überreichte als Anerkennung Blumen, Urkunde und ein Geschenk. Das Herz von Christl Schmidt hängt an ihrem Kindergarten und sie kann, so lange sie es selber will, ihren Arbeitsplatz im Kindergarten einnehmen, das versicherte der Bürgermeister der engagierten Kindergartenleiterin.

Schulnachrichten

Unterrichtsgang zum Trinkwasserhochbehälter Drachselsried



Am Freitag, den 17.03.2017 gingen wir, die vierte Klasse der Grundschule zum Trinkwasserhochbehälter in Drachselsried. Am Anfang hat uns der Wasserwart der Gemeinde Manfred Kollmer wichtige Dinge über den Behälter

erzählt. Anschließend stellten wir unsere selbst formulierten Fragen. Er gab uns interessante Antworten. In der Gemeinde Drachselsried gibt es fünf Trinkwasserhochbehälter. Sie befinden sich in Drachselsried, Oberried, Blachendorf, Asbach und Grafenried. Der Drachselsrieder Hochbehälter wird mit acht Quellen bespeist. Eine Quelle wird ca. 3 m unter der Erde in einem Schacht gefasst. Dann läuft das Wasser durch Leitungen in zwei Becken mit jeweils 150 m³ Fassungsvermögen. Die Wassertemperatur beträgt nur 8° Celsius.



Interessant war die Entsäuerungsanlage mit dem sogenannten Jurakies. Ein Sack Jurakies wiegt 25 kg. In einem Sicherheitsschrank kann man den Wasserstand ablesen. Es befinden sich auch mehrere Schalter darin. Alle davon haben 400 Volt. Danach gingen wir mit Herrn Manfred Kollmer nach unten in den Keller. Er erklärte, dass das Rohr mit den blauen Kabeln die UV-Anlage ist. Der Drachselrieder Hochbehälter ist schon 22 Jahre alt. Manfred Kollmer ist schon seit 27 Jahren der Wasserwart der Gemeinde und ihm macht die Arbeit Spaß. Er schaut 5 Werktage die Woche zu jedem Hochbehälter. Nur wenn Alarm ist, muss er auch am Samstag oder Sonntag ausrücken und den Schaden beheben. Zum Schluss bekamen wir noch frisches Wasser zu trinken und bedankten uns für die tolle Führung.

Geschrieben von: Katharina Kopp, Eva Rupprecht, Corinna Obermeier, Lena Geiger, Anika Mühlbauer und Emma Geiger

Erstklässler freuen sich auf Antolin



Von links: Valentina, Clara, Michael, Fabian am Computer

Nachdem die Kinder der ersten Jahrgangsstufe schon fast alle Buchstaben gelernt haben und so fleißig am Lesen sind, konnten sie nun endlich auch mit dem Antolin Leseprogramm beginnen. Unterstützt wurden sie dabei von ihren Klassenkameraden aus der zweiten Klasse, die ihnen beim ersten Einloggen halfen. So erklärten sie ihnen, wo sie ihren Namen und das Kennwort sowie den Titel der Geschichte eintippen müssen, um mit dem Fragekatalog zu beginnen. Mit sichtlicher Freude halfen nicht nur die Zweitklässler, sondern beantworteten auch die Erstklässler die Antolin-Fragen.

Drachselsried 2 Ausgabe 1/17

Vorschulkinder besuchen jede Woche unsere Schule



Die Vorschulkinder vom KiGa "Kl. Tausendfüßler" mit ihren Paten, den Drittklässlern

Jeden Freitag kommen die Vorschulkinder vom Kindergarten "Kleiner Tausenfüßler" in den Musikraum und sind sehr gespannt, welcher Schüler ihnen wohl wieder eine interessante und meist recht lustige Geschichte vorlesen wird. Letzten Freitag waren die Drittklässler an der Reihe, die für alle Schulanfänger schon fleißig schöne Patenbriefe geschrieben haben. Die Briefe werden den ABC-Schützen bei der Schuleinschreibung am 6. April ausgehändigt. Gerne führen auch die Erstund Zweitklässler den angehenden Schulkinder ihr Können im Lesen vor.

Zum Thema Nachhaltigkeit



Die Viertklässler präsentieren stolz ihre Plakate zur "Nachhaltigkeit" Zum Abschluss der HSU-Unterrichtseinheit "Wasser" beschäftigten wir uns mit dem Thema "An die Welt denken – zu Hause handeln". Wir recherchierten im Internet und fanden grausame Bilder, die sehr schwer anzuschauen waren, z.B. ein Pottwal, bei dem 17 kg Plastikmüll im Magen gefunden wurden oder Menschen, die in einem total vermüllten Meer schwammen. Wir haben dazu Plakate gestaltet und sie an unserer Schule ausgestellt, um unsere Mitschüler zu informieren. Wir appellieren an a II e Drachselsrieder Bürger:

- Haltet unser schönes Dorf sauber, unseren schönen Bayerischen Wald, unser schönes Bayern, unser schönes Deutschland.

- Jeder einzelne Bürger ist gefragt, ob Kind, Jugendlicher oder Erwachsener, dann brauchen wir kein "Rama Dama" mehr und wir alle und unsere Gäste fühlen sich wohl und erfreuen sich an unserer schönen und gesunden Natur.
- Alle Menschen, Tiere und Pflanzen brauchen auch in Zukunft sauberes Wasser, saubere Luft und eine müllfreie Umgebung zum Leben.
- Wir müssen die Rohstoffe wie Wasser, Holz, Erdöl oder Metalle sparsam nutzen, denn sie sind nicht unerschöpflich.
- Bei allem, was wir tun, müssen wir auch an die Zukunft der Erde und seine Bewohner denken. Wir sollen nachhaltig leben!

Monte aktuell



Ein spannendes Thema begleitet in diesem Jahr die Schüler der Montessorischule. Das Jahresprojekt befasst sich dieses Jahr mit den Ländern dieser Erde. Gespannt verfolgten die Kinder bereits Vorträge über Nepal, Thailand usw.

Dabei lernten sie viel über Kultur, Natur und natürlich auch über Land und Leute. Gemeinsam kochten sie landestypische Gerichte und probierten alles neugierig aus. Begeistert gestalteten die Schüler interessante Plakate und Referate zu den verschiedensten Themen.

Anfang März machten alle Schüler einen Ausflug in die Eishalle nach Regen. Manche standen das erste Mal auf den Kufen andere wiederum hatten bereits Erfahrungen auf Schlittschuhen gesammelt. Die Bewegung auf dem Eis bereitete allen viel Vergnügen.



Kinder haben ja bekanntlich viel Freude an Musik und Bewegung

Auf dem Tanzfest in Bodenmais zeigte die Gruppe begeisterter Tänzer und Tänzerinnen eine tolle Vorstellung. Unter Anleitung von Nicole Asam von der Tanzschule Moving Art studierten sie die Choreographie und die Tanzschritte in vielen Übungsstunden ein. Hierfür möchten wir uns auch recht herzlich bedanken.

Ausgabe 1/17 Drachselsried





Schweren Herzens verabschiedeten wir zum Halbjahr unsere liebe Praktikantin Anna Neumeier. Durch ihre herzliche Art, haben die Kinder sie sehr ins Herz geschlossen, wodurch der Abschied nicht ganz leicht fiel. Danke noch einmal für den tollen Einsatz.

Muuvit – bewegte auch die Kinder der Montessorischule. Muuvit ist ein bewegungsorientiertes Unterrichtsmittel wodurch Unterrichtsthemen spielerisch vermittelt werden und die Bewegung der Schüler gefördert wird. Die Kinder bewegen sich zu Hause, in der Klasse oder im Pausenhof und sammeln dafür Muuvit-Bewegungspunkte. Jedes Kind notiert seine Punkte auf seiner Bewegungskarte. Die im Team gesammelten Punkte bringen die Klasse auf der virtuellen Landkarte vorwärts. Gemeinsam entdeckten sie die Länder und Regionen von Europa. Auf dieser Reise lernen die Schüler Spannendes rund um Bewegung, Gesundheit, Sprachen, Kultur, Umwelt und Geografie.

Auch in diesem Jahr findet in der Oberrieder Kirche am 29. April 2017 die Montessori-Kommunion statt. Die Vorbereitung der Kinder haben dankenswerterweise wieder Klaudia Müller und Pfarrer Artinger übernommen. An einem Familientag wurde gemeinsam Brot gebacken, Weintrauben gepresst und Mahl gefeiert.



Außerdem haben die Kinder mit den Eltern Kerzen und Rosenkränze gebastelt. Die Vorfreude auf das Fest ist groß. Auch bei den Mitschülern, die die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes mit übernehmen.

Neues aus der Bücherei



Der Besondere Buchtipp BUCHEREI von Birgitt Breu

Brigitte Glaser: "Bühlerhöhe"



Ein Hotel im Hochschwarzwald ist der Schauplatz des Romans "Bühlerhöhe" von Brigitte

Wir schreiben das Jahr 1952, Bundeskanzler Adenauer möchte ein paar Tage Urlaub in besagtem Hotel verbringen. In Deutschland wird heftig über das Wiedergutmachungsge-

setz diskutiert. Es gibt Morddrohungen gegen den Bundeskanzler, der dieses Gesetz fördert.

Anlass genug für Rosa Silbermann, eine gebürtige Deutsche, die in den 30er Jahren nach Israel emigrieren konnte, nach Deutschland in das Nobelhotel "Bühlerhöhe" zu reisen, um den Bundeskanzler zu schützen. Ihr erster Einsatz als Agentin steht bevor, sie hat aber den Vorteil den Ort, das Tal, einige Menschen und die Sprache zu kennen. In der Hausdame Sophie Reisacher findet sie ihre Gegenspielerin. Sophie Reisacher ist misstrauisch und verbittert, musste sie doch ihre Heimatstadt Straßburg verlassen und stieg gesellschaftlich ab. Für einen gesellschaftlichen Aufstieg würde sie alles tun.

Zwei Frauen – 2 Schicksale – zwei Ideen und Pläne für ein zukünftiges Leben.

Ein geheimnisvoller Roman mit vielen realen Passagen, denn Adenauer verbrachte tatsächlich seine Sommerurlaube auf der Bühlerhöhe und es gab Anschläge in der Zeit der Vorbereitung der Wiedergutmachungsgesetze.

Ein interessantes Kapitel junger deutscher Geschichte verpackt in einen spannenden Roman – sehr lesenswert!

Daniel Speck: "Bella Germania"



Daniel Speck nimmt uns mit auf eine Zeitreise, die 1954 in Mailand beginnt. Vincent arbeitet bei BMW in München als Ingenieur, doch die Zeiten sind schlecht und kaum einer hat das Geld für einen BMW. Also begibt sich Vincent im Auftrag seiner Firma nach Italien zur Firma Iso, die den Isetta produziert. Er soll modifiziert und "Deutschlandtauglich" gemacht werden.

Hier in Mailand Iernt Vincent Giulietta kennen - es ist die große Liebe auf den ersten Blick. Eine unglückliche Lebens- und Liebesgeschichte nimmt ihren Lauf.

München 2014, Julia ist Modedesignerin und steht kurz vor dem großen Durchbruch. Ihre erste große Modenschau ist soeben vorbei, als ein alter gutaussehender Mann vor ihr steht und behauptet, ihr Großvater zu sein. Er fleht sie an, ihm zuzuhören. Julia erfährt die Geschichte ihres Lebens, die gleichzeitig eine Zeitreise durch Deutschland und Italien ist, eine Reise durch das Wirtschaftswunderland Deutschland, das zu wenig Arbeiter hat und auf die Suche nach Gastarbeitern auch in Italien

geht, eine Reise in die wilden 60er Jahre, in die Zeit der RAF. Immer bleibt dieser Roman aber ein wunderschöner Familienroman, gespickt mit vielen kleinen Weisheiten; man fühlt sich als Teil der Familie, fiebert mit, freut sich, weint.

Unbedingt zu empfehlen!

Nachrichten aus der Bücherei

Ehrenamtsplakette für Marika Müllner

Das Büchereiteam freut sich, dass die ehrenamtliche Tätigkeit von Marika Müllner Anerkennung fand. "Unsere" Marika und ihr Mann Walter gehören zu den Initiatoren zur Gründung einer Leihbücherei in Drachselsried. Seit Gründung der Bücherei im Jahr 2001 übernimmt Marika Aufgaben in vielen Bereichen der Büchereiarbeit. Für Marika Müllner ist die Tätigkeit in der Bücherei viel mehr als nur ehrenamtliche Beschäftigung, sie ist ihr eine Herzensangelegenheit, sagte Bürgermeister Hans Hutter bei der Ehrung.

Das Büchereiteam gratuliert seiner Marika recht herzlich!



Und noch ein Superlativ gilt es zu vermelden! Marika Müllner ist die fleißigste Leserin der Bücherei und hat mit 2.000 Ausleihen seit Bestehen der Bücherei einen kleinen Rekord aufgestellt.

Ihre Lesefreude kommt selbstverständlich auch den Lesern zugute, denn so kann sie die Leser optimal bei der Buchauswahl beraten.

Basteln und Vorlesen jeden ersten Donnerstag im Monat

Zu einem Vorlese- und Bastelnachmittag lädt das Büchereiteam jeden **ersten** Donnerstag im Monat um 15.00 Uhr in die Bücherei ein. Die Themen werden jahreszeitlich gewählt, die Teilnahme ist kostenlos und es können auch gerne Gästekinder teilnehmen. Rechtzeitig vor den Osterferien sind die neuen Kinderbücher eingetroffen. Die Eltern werden gebeten, darauf zu achten, dass die Kinder alte Kleidung tragen, die schmutzig werden darf. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



Neue Bücher

Adler Olsen - Selfies



Vizepolizeikommissar Carl Mørck wird zur Aufklärung eines brutalen Todesfalls von der Mordkommission in Kopenhagen hinzugezogen. Wie sich herausstellt, gibt es eine Verbindung zu einem mehrere Jahre zurückliegenden und ausgesprochen brisanten cold case, aus dem sich schwerwiegende Konsequenzen für

die aktuellen Ermittlungen ergeben. Ausgerechnet jetzt geht es Carls Assistentin Rose sehr schlecht. Sie wird von grauenhaften Erinnerungen aus ihrer Vergangenheit heimgesucht. Rose kämpft mit aller Macht dagegen an – und gegen das Dunkel, in dem sie zu ertrinken droht.

Welche Rolle spielen die jungen Frauen Michelle, Jasmin und Denise, die sich zu einem starken und hochexplosiven Kleeblatt verbündet haben?

Sebastian Fitzek - AchtNacht



Stellen Sie sich vor, es gibt eine Todeslotterie. Sie können den Namen eines verhassten Menschen in einen Lostopf werfen.

In der "AchtNacht", am 8.8. jedes Jahres, wird aus allen Vorschlägen ein Name gezogen.

Der Auserwählte ist eine AchtNacht lang geächtet, vogelfrei.

Jeder in Deutschland darf ihn straffrei töten - und wird mit einem Kopfgeld von zehn Millionen Euro belohnt.

Das ist kein Gedankenspiel. Sondern bitterer Ernst.

Es ist ein massenpsychologisches Experiment, das aus dem Ruder lief.

Und Ihr Name wurde gezogen!

Neue Kinderbücher zum Thema Ostern



Die ersten neuen Gartenbücher sind da – und in den nächsten Tagen kommen noch weitere dazu



DANKESCHÖN!!

An dieser Stelle möchte sich das Büchereiteam ganz herzlich bei allen Sponsoren bedanken, die mit ihrer finanziellen Unterstützung das Fortbestehen des Wartungsvertrages für das Büchereiprogramm sichern.

Recht HERZLICHEN DANK!!

Öffnungszeiten:

Das Büchereiteam steht den Besuchern gerne zu folgenden Öffnungszeiten zur Verfügung:

Dienstag und Donnerstag von 15.30 bis 18.00 Uhr Freitag und Sonntag von 10.00 bis 11.30 Uhr Drachselsried 15 Ausgabe 1/17

Außerhalb der Öffnungszeiten können sich Leser über den online-Katalog eOPAC über den Medienbestand informieren, bequem von zu Hause aus Bücher auswählen und reservieren oder Ausleihen verlängern lassen. Der Zugang zum online-Katalog ist unter http://www.drachselsried.de/de/buecherei zu finden

Telefonisch ist die Bücherei zu den Öffnungszeiten unter 09945 905034 erreichbar, oder per Mail unter buechereidrachselsried@t-online.de.

Auf Ihren Besuch freut sich das Büchereiteam!

Kirchliche Nachrichten

GOTTESDIENSTE:

Katholische Gottesdienste in der Pfarrkirche St. Ägidius Drachselsried:

Gründonnerstag, 13.04.17 um 19.00 Uhr Abendmahlgottesdienst

Karfreitag, 14.04.17 um 15.00 Uhr Karfreitagsliturgie

Karsamstag, 15.04.17 um 20.30 Uhr Osternacht

Ostersonntag, 16.04.17 um 10.15 Uhr Osterfest mitgestaltet vom Kirchenchor

Ostermontag, 17.04.17 um 10.15 Uhr

Sonntag, 07.05.17 um 10.00 Uhr Erstkommunion

Samstag, 20.05.17 um 08.00 Uhr Bittgang nach Schönau

Donnerstag, 15.06.17 um 09.00 Uhr Gottesdienst anschl. Fronleichnamsprozession

Katholische Gottesdienste in der Expositur Oberried:

Gründonnerstag, 13.04.17 um 19.00 Uhr Abendmahlgottesdienst

Karfreitag, 14.04.17 um 15.00 Uhr Karfreitagsliturgie

Karsamstag, 15.04.17 um 20.30 Uhr Osternacht

Ostersonntag, 16.04.17 um 08.45 Uhr Osterfest mitgestaltet vom Kirchenchor

Ostermontag, 17.04.17 um 09.00 Uhr

Sonntag, 18.06.17 um 09.00 Uhr Gottesdienst anschl. Fronleichnamsprozession

Heilig 3 Könige

Neun Ministrantinnen und Ministranten, aufgeteilt in drei Gruppen, waren in den vergangenen Tagen in der Pfarrei Drachselsried als Sternsinger unterwegs.

Ausgestattet als Könige mit bunten Gewändern und Kronen und versorgt mit den notwendigen Utensilien Weihrauch und Kreide, sind die "Hl. 3 Könige" an den Tagen vorher dem Stern gefolgt, haben an den Haustüren geklopft, ihren Segenspruch aufgesagt und mit Kreide "20-C+M+B-17" (Christus segne dieses Haus) an die Türen geschrieben. Das gespendete Geld der diesjährigen Sternsingeraktion "Gemeinsam für Gottes Schöpfung – in Kenia und weltweit" fließt heuer in Hilfsprojekte nach Afrika. Mit einem feierlichen Gottesdienst am Dreikönigstag, zelebriert von Pfarrvikar Michael, endete die Aktion.



Vorne von links: Anika Mühlbauer, Helena Treml, Maximilian Gröller, Nico Muhr hinten von links: Katharina Mühlbauer, Alexander Bauer, Melanie Mühlbauer, Elena Geiger, Eva Rupprecht, Pfarrvikar Lawrence Michael



Lektorin Anna Zisler

Nach dem Gottesdienst bedankte sich Lektorin Anna Zisler, im Namen der Pfarrgemeinde Drachselsried, bei den Sternsingern für deren Bereitschaft für bedürftige Kinder unterwegs zu sein, bei den Eltern für die Übernahme der Fahrdienste, bei den vier Gastwirtschaften Hotel Falter, Brauereigasthof Falter, Gutsgasthof Frath und Gasthaus Egner für die kostenlose Verpflegung und bei der Gesamtbevölkerung für die herzliche Aufnahme der Sternsinger und die Spenden.

Kommunionkinder 2017

"Wir Kinder sind der Regenbogen Gottes, wir sind alle verschieden, wie die Farben des Regenbogens, aber gemeinsam bilden wir etwas Großartiges". Mit diesem Motto haben sich die diesjährigen Kommunionkinder aus der Pfarrei Drachselsried und der Expositur Oberried beim Gottesdienst am Sonntag in der Pfarrkirche in Drachselsried den Gottesdienstbesuchern vorgestellt.

Seit Weihnachten bereiten sich die 4 Mädchen und 8 Buben auf ihre Erstkommunion am 07. Mai in Drachselsried vor. Mit Ihrer Klassenlehrerin Barbara Koller, den Mitgliedern des Pfarrgemeinderates Alexandra Geiger und Margit Mühlbauer und Betreuerin Angelika Koller haben sie die Dekoration für die Kirche gefertigt und den Gottesdienst, der von Pfarrvikar Lawrence Michael feierlich zelebriert wurde, vorbereitet und mitgestaltet.

Drachselsried 16 Ausgabe 1/17



Vordere Reihe von links: Emelie Sturm, Sabrina Schaffer, Florian Drechsler, Max Hirtreiter, Lena Kolb. Hintere Reihe von links: Niklas Hartmann, Julian Wühr, Florian Kraus, Johannes Mühlbauer, Sebastian Rankl, Tobias Aschenbrenner, Christina Oswald und Pfarrvikar Lawrence Michael

Vor dem rechten Seitenaltar war ein Panneau aufgestellt, bemalt mit einem großen Regenbogen und verziert mit den Fotos der Kinder.

Nach dem Evangelium traten die Kinder einzeln vor das Mikrophon, nannten ihre Namen und ihre Wohnorte. Danach brachte jedes Kind eine selbstgefertigte Zeichnung an einer Installation vor dem Volksaltar an, die dann, passend zum Thema, einen bunten Regenbogen ergab. Nach dem Friedensgebet, vorgetragen von Emelie Sturm gruppierten sich die Kinder mit Pfarrvikar Lawrence Michael um den Altar, reichten sich die Hände und sangen gemeinsam das "Vater Unser".

Nach dem Gottesdienst bedankte sich Pfarrvikar Lawrence Michael bei den Erstkommunionkindern, bei den Betreuerinnen und beim Jungendchor Arnbruck, der diese Messe mit rythmischen und besinnlichen Liedern musikalisch umrahmte.

Sozialer Arbeitskreis

Rest-Jahresplanung des Sozialen Arbeitskreises für 2017

Für die Theater- und Ausflugsfahrten können sich auch Nicht-Senioren melden, wobei Senioren aber Vorrang haben und wegen der beschränkten Platzzahl die Reihenfolge der Anmeldungen entscheidend ist.

April

Di. 25.04. Senioren-Stammtisch Gasthaus Schrötter 15.00 Uhr, Volkslieder singen

Mai

Do. 18.05. Theaterfahrt nach Regensburg zur Operette "Orpheus in der Unterwelt" von Jaques Offenbach (Nachmittage verstellung)

bach (Nachmittagsvorstellung)

Juni Mi. 21.06.

Tagesausflug Donauschifffahrt – Kloster Weltenburg – Greifvogelwarte Riedenburg und Adlersberg

Juli

Do. 27.07. Sägewerksbesichtigung (14.00 Uhr Führung im Sägewerk Kopp, Unterried) mit anschließendem Kaffetrinken im Cafe Trum, Unterried

September

So. 03.09. Seniorennachmittag bei der Drachselsrieder

Kirwa

Oktober

Di. 24.10. jährlicher Film-Stammtisch (Rückblick auf statt-

gefundene Seniorenveranstaltungen) 15.30 Uhr,

Hotel Falter

Dezember

Fr. 01.12. vorweihnachtliche Sitzweil 18.00 Uhr, Hotel Fal-

ter Gesamtbevölkerung ist eingeladen

Volkshochschule

VHS Kurse

Lese- und Rechtschreibschwäche

2 Stunden Investition und in 30 Tagen ist das Thema vom Tisch Im Kurs erfahren Sie, welche Strategien Menschen haben, die nicht Rechtschreiben können und wieso das so ist. Und was noch wichtiger ist, wie Sie, wie jeder von Ihnen, erfährt, in 30 Tagen neue Strategien zu erlangen. Sie erfahren, wie Sie das Lernhormon "Dopamin" erhöhen können und wie Sie die Strategie, Textaufgaben zu lösen, effektiv anderen beibringen.

1501 • Drachselsried • Rathaus

Dienstag, 11.04.2017 • 18:00 - 21:00 Uhr

Erwin Hauser • 37,00 €

Yoga

Zur Entspannung und Lockerung, als erfrischender Ausgleich zu einem oft bewegungsarmen Alltag bietet Yoga mit seinen Körperhaltungen, Dehn- und Atem-Übungen vielfältige Möglichkeiten zur eigenen Sensibilisierung. Durch sanfte, fließende Bewegungsabläufe sowie Übungen zur Konzentration und Atemtechnik gelangen Körper, Geist und Seele in Einklang. Yoga richtet die ganze Aufmerksamkeit auf etwas aus, das guttut: Eine ganz bestimmte und bewusste Form von Bewegung und Atmung.

Bitte mitbringen: Matte, Decke, warme Socken

4103 • Drachselsried • Rathaus

6x • Donnerstag, 22.06.2017 • 19:30 - 20:30 Uhr

Erna Niedermayer • 27,00 €

Vereine und Verbände

Jahreshauptversammlung des Geflügelzuchtverein Blachendorf

Vorsitzender Michael Danzer konnte unter den zahlreichen Besuchern im Vereinslokal Gasthaus Vogl 3. Bürgermeister Rudi Hohlneicher, Ehrenvorstand Alfons Stadler, Kreisvorsitzenden Richard Gruber jun., Kreiszuchtwart Manfred Schenk, den 1. Vorsitzenden des Patenvereins aus Teisnach Johannes Bauer und zahlreiche Mitglieder zur Jahreshauptversammlung begrüßen. Für die Verstorbenen Xaver Attenberger und Josef Bauer sen. wurde eine Gedenkminute eingelegt.

Der Verein zählt derzeit 218 Mitglieder, davon 15 in der Jugendgruppe, berichtete Danzer und blickte auf ein erfolgreiches Vereinsjahr zurück, auch wenn die Kreisschau ausfallen musste. Ein besonderer Dank ging an Maria Vogl für ihre Jahrzehnte lange Tätigkeit in der Vorstandschaft. Als neuer Schriftführer wurde Florian Schrötter von der Versammlung gewählt.

Neben den "fachlichen" Veranstaltungen auf Kreis- und Bezirksebene wurden verschiedene Ausstellungen von den Züchtern mit ihren Tieren bestückt, die kirchlichen und weltlichen Feiern und Feste in der Gemeinde und darüber hinaus besucht und das alljährliche eigene Gartenfest auf der Drachselsrieder Ebene abgehalten, wofür sich der Vorsitzende für den Einsatz bedankte. Eine gute Zusammenarbeit pflege man mit der Gemeinde, dem Kreisverband, dem Patenverein und dem Kaninchenzuchtverein Arnbruck, denn die Liebe zum Tier verbindet.

Ringwartin Marianne Greil berichtete von 2025 bezogenen Ringen und Zuchtwart Tobias Marschall von Zuchtwartschulung in Reisbach, bei der es um richtige Fütterung, Entenrassen und Farbschläge und erfolgreiche Tiere der letzten Schausaison ging. Im Zuchtjahr 2016 wurden 1000 Küken im Vereinsbrutapparat ausgebrütet und bei zwei Impfungen über 1200 Tiere gegen die Neucastle-Krankheit geimpft.

Der Schaubericht, ebenfalls von Tobias Marschall, zählte die Erfolge der Züchter auf und bestätigte die hohe Qualität ihrer Tiere. Bei Bezirks- und Landesschauen konnte der Verein viele Meister stellen, wobei Richard Gruber sen. zum zweiten Mal in Folge mit einem dreifachen Bayerischen Meistertitel herausragte. Von ebenfalls guten Ergebnissen bei Ausstellungen berichtete Jugendwart Stefan Vogl von seinen Schützlingen.

3. Bürgermeister Rudi Hohlneicher lobte die intensive Vereinsarbeit, besonders dass man sich um die Jugend verdient mache und sie in den Verein gut integriere. Mit einer jungen Vorstandschaft sei der Verein gut gerüstet für die Zukunft. Dies sahen auch Kreisvorsitzender Richard Gruber jun. und Kreiszuchtwart Manfred Schenk so und dankten für die gute Zusammenarbeit. Beide beklagten, dass die Vogelgrippe die Geflügelzüchter nun schon zum zweiten Mal innerhalb kurzer Zeit treffe. Sie regten an, zum Schutz vor zukünftigen Krankheiten Volieren zu bauen.



Der neue Schriftführer Florian Schrötter (Mitte) mit 1. Vorsitzenden Michael Danzer (I.) und seinem Stellvertreter Tobias Marschall.

Lumpenverein verteilt Spenden

Spendable Lumpen beweisen großes Herz. Mit insgesamt 800 Euro unterstützen die Drachselsrieder Lumpen zu gleichen Teilen den Kindergarten "Kleiner Tausendfüßler" und das Montessori-Kinderhaus sowie die Helfer vor Ort Zellertal und die Feuerwehr Drachselsried.

Spendenverteilung, je 200 Euro pro Einrichtung und die Verwendungszwecke:

- Der Kindergarten Kleiner Tausendfüßler verwendet den Betrag für das Fest zum 40jährigen Jubiläum.
- Das Montessori-Kinderhaus wird für die Kinder neue Schneeflitzer bzw. Poporutscher kaufen.
- Die Helfer vor Ort Zellertal werden den Betrag in die Umrüstung auf Digitalfunk einfließen lassen.
- Die Feuerwehr Drachselsried hat viel in Ausrüstungsgegenstände investiert, da kommt die Zuwendung sehr gelegen. Außerdem ist die Feuerwehr im Aufbau einer Jugendgruppe, dafür ist jede Unterstützung willkommen.

Alle Spendenempfänger bedankten sich auf's Herzlichste bei den "Drachselsrieder Lumpen" und versicherten, die Zuwendung entsprechend in ihren Einrichtungen einzusetzen.



Spendenübergabe des Lumpenvereins, im Bild von links: Ganz vorne: Christl Schmidt (Leiterin Kindergarten Kleiner Tausendfüßler) und Oberlump Sebastian Schrötter, dahinter Schreiblump Egon Probst jun., Sonja Jung und Heidi Müller (Montessori-Kinderhaus) dahinter FFW Vorstand Norbert Schrötter, Klaus Fischer (HvO) und Geldlump Thomas Kopp

Ehrungen bei der Jahreshauptversammlung des Trachtenvereins

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung nahm Trachtlervorstand Helmut Jungbeck Ehrungen langjähriger Mitglieder vor, von den zu Ehrenden war Marianne Müller anwesend, die weiteren Jubilare waren entschuldigt und erhalten die Ehrenzeichen nachgereicht.

Ehrungen:

20 Jahre: Marianne Müller30 Jahre: Georg Seidl, Host Klein

40 Jahre: Klaus Barth

Drachselsried 18 Ausgabe 1/17



Von links: Vorstand Helmut Jungbeck, Marianne Müller, Bürgermeister Hans Hutter

Neuwahlen und Ehrungen beim Gartenbauvereins Ober-/Unterried

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung wählte der Gartenbauverein Ober-/Unterried seine Vorstandschaft, es ergaben sich nur wenige Veränderungen.

Die **Vorstandschaft** für die nächsten vier Jahre setzt sich wie folgt zusammen:

1. Vorstand Max Koller

2. Vorstand Maria Vogl (neu)

Kassier Paul Wolkenstein

Schriftführerin Gerda Koller

Ausschuss: Maria Mühlbauer (neu), Josef Gstöttner, Rita Hutter, Annemarie Kopp, Heidi Neumaier (neu), Traudl Wolkenstein

Kassenprüfer: Richard Weigert, Maria Brunner

Gerätewart: Hans Kilger



Ehrungen für langjährige Mitglieder:

Für 20-jährige Mitgliedschaft konnten Maria Mühlbauer, Johanna Freimuth und Dagmar Bauernfeind geehrt werden. Sie erhielten von Vorstand Max Koller die Ehrenurkunde und ein Blumengeschenk.



Nachstehend noch die wichtigsten Termine 2017 des Gartenbauvereins:

Mai: Bewirtung und Tombola beim Maibaumaufstellen
 Juni: Fronleichnam, Beteiligung und schmücken des

Altars an der Kirche

25. Juni: Tag der offenen Gartentür, dieses Mal keine

eigene Beteiligung

16. Juli: Jahresausflug nach Pfaffenhofen zur Garten-

schau und Besuch des Hopfenmuseums in

Wolnzach

2. September: Beteiligung mit einem Stand auf der Drachsels-

rieder Kirwa

9. September: Oberrieder Kirchweih, Besuch des Kirwatanzes

bei der Feuerwehr

7. Oktober: Helferfest

Dezember: Oberrieder Dorfweihnacht
 Dezember: Drachselsrieder Christkindlmarkt
 Dazu kommen weitere Termine mit Arbeitseinsätzen.

Neues von den Feuerwehren

Ehrungen und Auszeichnungen bei Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Oberried

Ehrungen langjähriger Mitglieder bei der Feuerwehr Oberried **65 Jahre:**

Josef Egner, Oberried-Tränk Hans Geiger sen., Oberried

50 Jahre:

Gerhard Barth, Unterried Johann Bauer, Oberried Alois Geiger, Oberried-Tränk Alfons Gröller, Haberbühl Josef Kopp, Unterried Albert Wühr, Unterried Richard Weigert, Oberried

Für besondere Ehrungen wurde ein geschnitzter Florian überreicht: Max Vogl als langjähriger Schriftführer. Josef Kopp als langjähriges Mitglied, und Vorstand, unter seiner Vorstandschaft konnte das 75jährige Gründungsjubiläum gefeiert werden.



Vordere Reihe von links: Franz Freimuth, stellv. Vorstand, Josef Kopp, Josef Egner, Richard Weigert, Bürgermeister Hans Hutter, KBM Josef Bauer. 2. Reihe: Vorstand Thomas Kollmer, Alois Geiger, Johann Bauer und Max Vogl

Drachselsried 19 Ausgabe 1/17



Im Bild die ausgezeichneten Mitglieder der Jugendfeuerwehr mit Jugendwart und 2. Kommandant Sebastian Geiger, sowie rechts Bürgermeister Hans Hutter, dahinter Kommandant Martin Egner und KBM Josef Bauer



Gratulation dem neuen Löschmeister Christoph Hohlneicher (Bildmitte) mit (von rechts) Bürgermeister Hans Hutter, KBM Josef Bauer, Kommandant Martin Egner und 2. Kommandant Sebastian Geiger

Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Asbach mit Ehrungen und Auszeichnungen

Während der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Asbach konnten einige langjährige Mitglieder geehrt und verdiente Aktive ausgezeichnet werden.



Ehrungen langjähriger Mitglieder durch 1. Vorsitzenden Andreas Kopp:

10 Jahre:

Anna Huber, Christine Schauer, Helga Rübenstrunk

40 Jahre:

Otto Bielmeier, ehemaliger Gerätewart und Aktivenvertreter

Neuaufnahmen: Michael Kopp, Florian Rankl (ist die Zukunft), Georg Hirtreiter



Ehrungen für aktiven Dienst, Auszeichnung durch Kommandant Markus Silberbauer:

40 Jahre aktiver Dienst:

Otto Bielmeier

Leistungsabzeichen vorletzte Stufe von Gold auf Grün:

Andreas Kopp und Christoph Wilhelm

Leistungsabzeichen in Silber:

Benjamin Silberbauer, Daniel Silberbauer

Leistungsabzeichen in Bronze:

Christian Liebl

Teilnahmebestätigung für Fahrsicherheitstraining:

Christian Liebl

Neues aus dem Seniorenheim

Bewohnervertretung neu gewählt

Die neu gewählte Bewohnervertretung des Seniorenzentrums Zellertal nahm ihre Arbeit auf. Zur konstituierenden Sitzung konnten BRK Kreisgeschäftsführer Günther Aulinger und Heimleiter Franz Lobmeier den vor kurzem gewählten Heimbeirat begrüßen. Aulinger stellte fest, dass der Heimbeirat wieder durch erfahrene Mitglieder gut besetzt werden konnte und wünschte sich für die Dauer der Amtsperiode von zwei Jahren eine gute Zusammenarbeit zwischen Heimleitung und Heimbeirat. Der Heimbeirat fungiert als Ansprechpartner für die Bewohner und soll als Mittler Probleme mit der Heimleitung lösen bzw. Wünsche und Anregungen vorbringen.

Zur Wahl hatten sich sechs Kandidaten gestellt, wahlberechtigt waren alle Heimbewohner, durchgeführt wurde die Wahl vom Team der Betreuungskräfte in Zusammenarbeit mit der verantwortlichen Pflegefachkraft Sabine Ulrich. Die Wahl brachte folgendes Ergebnis:

Drachselsried 20 Ausgabe 1/17

Gerlinde Behringer, Herbert Aschenbrenner, Gisela Oehm, Martin Weinberger und Walter Müllner. Die Versammlung wählte dann Gerlinde Behringer zur Vorsitzenden und Herbert Aschenbrenner zum Stellvertreter. Heimleiter Franz Lobmeier erläuterte Aufgaben und Pflichten des Heimbeirats und gab einen Überblick über Modalitäten und gesetzliche Vorgaben. Verabschiedet wurde aus dem Kreis des Heimbeirats Hans Geiger. Heimleiter Franz Lobmeier bedankte sich bei Geiger, der seit 2013 dem Heimbeirat angehörte und überreichte als Anerkennung für seinen ehrenamtlichen Dienst ein kleines Präsent. Und sofort war der Heimbeirat gefordert, denn es waren einige aktuelle Themen zu besprechen und von der Heimleitung gab es aktuelle Informationen zum Heimbetrieb.



Vorne der neu gewählte Heimbeirat, von links: Martin Weinberger, Gisela Oehm, Gerlinde Behringer, Herbert Aschenbrenner, Walter Müllner, dahinter BRK Kreisgeschäftsführer Günther Aulinger, Heimleiter Franz Lobmeier, Sabine Ulrich, verantwortliche Pflegefachkraft und Hans Geiger, der aus dem Heimbeirat verabschiedet wurde.

Der Frühling ist eingekehrt im BRK Seniorenzentrum Zellertal

Zu verschiedenen Anlässen besuchen die Kinder des Montessori-Kinderhauses die Bewohner in der Pflegeeinrichtung und gestalten gemeinsam Aktivitäten.



Den Frühling holten die kleinen Künstler ins Pflegeheim. In einer großartigen Gemeinschaftsaktion bemalten die Kinder zusammen mit ihren Erzieherinnen, den Betreuungskräften des Heims und einigen Bewohnern die Fenster und Türen mit bunten Blumenwiesen, auf denen sich Schmetterlinge und Marienkäfer und eine große Hühnerschar mit ihrem Hahn tummeln.

Finger, Hände und Füße kamen als Malutensilien zum Einsatz. Bei so viel Kreativität kamen die Senioren aus dem Staunen nicht mehr heraus. Ungezwungen und ohne Scheu gingen die kleinen Künstler ans Werk und das fröhliche Kinderlachen erfüllte die Aufenthaltsräume im Seniorenheim und die Herzen der Bewohner.



Ohne tatkräftige Unterstützung geht's nicht, Kinderhaus Leiterin Sandra Holzer hilft beim Bemalen der Türen

Mit großer Freude betrachteten die Senioren das gelungene Werk und genossen während der Malaktion und der anschließenden Plauderstunde mit fruchtiger Brotzeit die Gesellschaft der Kinder. Sichtlich tat der Umgang mit Kindern den Bewohnern gut und so vereinbarte man gleich einen neuen Termin im Mai, bei dem der Gemüsegarten bepflanzt wird. Als Lohn für ihre Arbeit erhielt jedes Kind ein kleines Überraschungspackerl, das die Senioren tags zuvor schon vorbereitet hatten.

Der Sozialverband VdK informiert:

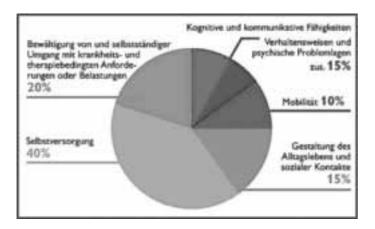
Aus 3 Pflegestufen wurden 5 Pflegegrade ab dem 01.01.2017

Pflegebedürftigkeit: Wie selbstständig bin ich noch im alltäglichen Leben. Pflegebedürftigkeit wird seit Anfang dieses Jahres nach einem neuen System bewertet – Punkte werden in sechs Bereichen vergeben.

Die Zahl der Menschen, die Leistungen der Pflegeversicherung bekommen, wächst. Mit der Einführung des neuen Pflegebedürftigkeitsbegriffs können auch hilfsbedürftige Menschen Unterstützung im Alltag bekommen, die bisher keinen Anspruch hatten. Denn die Pflegebedürftigkeit wird jetzt anders bewertet als bisher, so Plenk. Die neue Begutachtung erfasst alle Dimensionen der Pflegebedürftigkeit. Neuer Kernbegriff für die Messung der Pflegebedürftigkeit ist der Grad der Selbstständigkeit. Die Gutachter vom Medizinischen Dienst der Krankenversicherung (MDK) fragen: Was kann der Mensch noch alleine? Wobei muss er unterstützt werden? Was muss getan werden, um seine Selbstständigkeit möglichst zu erhalten?

Unter Selbstständigkeit versteht man die Fähigkeit eines Menschen, eine Aktivität alleine – also ohne Unterstützung eines anderen – ausführen zu können. Selbstständig ist auch, wer eine Handlung mit einem Hilfsmittel umsetzen kann. Wenn sich jemand beispielsweise innerhalb seiner Wohnung mit einem Rollator fortbewegen kann und dabei keine Unterstützung durch eine andere Person braucht, dann ist er selbstständig.

Bei der Begutachtung kommt es nicht mehr darauf an, festzustellen, wie viele Minuten Hilfebedarf ein Mensch beim Waschen und Anziehen oder beim Essen hat. Dazu werden seine Fähigkeiten in acht Lebensbereichen begutachtet, in die Bewertung fließen aber nur sechs ein. Außerhäusliche Aktivitäten und Haushaltsführung haben keinen Einfluss auf die spätere Bewertung des MDK. Drachselsried 2 2 Ausgabe 1/17



Zur Bewertung der Pflegebedürftigkeit überprüft der MDK sechs Lebensbereiche, die unterschiedlich gewichtet werden.

Zu den sechs Bereichen gehören jeweils verschiedene Unterpunkte mit unterschiedlichen Fragestellungen. Hier einige Beispiele, so Plenk:

- **Mobilität:** Kann ich mich selbstständig im Bett umdrehen, sitzen und aufstehen, von einem Zimmer ins andere gehen oder mich alleine mit einer Gehhilfe in meiner Wohnung bewegen? Kann ich Stufen und Treppen steigen?
- Kognitive und kommunikative Fähigkeiten: Finde ich mich zeitlich und örtlich zurecht, verstehe ich Informationen, kann ich Entscheidungen treffen, Bedürfnisse mitteilen und Gespräche führen?
- Verhaltensweisen und psychische Problemlagen: Wie häufig benötige ich Hilfe aufgrund von psychischen Problemen, beispielsweise bei Angstzuständen, nächtlicher Unruhe oder aggressivem Verhalten?
- Selbstversorgung: Wie selbstständig kann ich mich im Alltag versorgen, beim Waschen des Körpers und der Haare, Kämmen, An- und Ausziehen, beim Essen oder Trinken, beim Toilettengang?
- Bewältigung von und selbstständiger Umgang mit krankheits- oder therapiebedingten Anforderungen oder Belastungen: Welche Unterstützung brauche ich bei der Medikamenteneinnahme, bei Verbandswechsel und bei Arztbesuchen?
- Gestaltung des Alltagslebens und sozialer Kontakte: Wie selbstständig kann ich meinen Tagesablauf gestalten oder soziale Kontakte pflegen?

Pflegegrade

Die Zuordnung zu einem Pflegegrad erfolgt anhand eines Punktesystems. Je mehr Punkte, desto höher der Pflegegrad. Entsprechend ihrer Bedeutung für den Alltag fließen die Ergebnisse aus den einzelnen Bereichen unterschiedlich stark in die Berechnung des Pflegegrades ein.

Pflegegrad 1: Geringe Beeinträchtigung der Selbstständigkeit (12,5 bis unter 27 Punkte)

Pflegegrad 2: Erhebliche Beeinträchtigung der Selbstständigkeit (27 bis unter 47,5 Punkte)

Pflegegrad 3: Schwere Beeinträchtigung der Selbstständigkeit (47,5 bis unter 70 Punkte)

Pflegegrad 4: Schwerste Beeinträchtigung der Selbstständigkeit (70 bis unter 90 Punkte)

Pflegegrad 5: Schwerste Beeinträchtigung der Selbstständigkeit mit besonderen Anforderungen an die pflegerische Versorgung (90 bis 100 Punkte)

Weitere Auskünfte erteilt die VdK-Geschäftsstelle ARBERLAND Auwiesenweg 6, 94209 Regen Tel. 09921/97001-12

Fax: 09921/97001-11

E-Mail: kv-arberland@vdk.de

Historisches

Die Todesschüsse auf Schareben

von Harald Hödl

Am Montag, den 7. Mai 1945 machte in Drachselsried eine erschütternde Nachricht die Runde. Am Ahornplatzl bei Schareben war es zu einer grausamen Bluttat gekommen. Der Krieg war zu Ende, die Amerikaner hatten Drachselsried bereits besetzt und so glaubte man im Dorf nunmehr das schlimmste überstanden zu haben. Da kam gegen Mittag von Schareben die Kunde, dass ein deutscher Offizier bei Schareben zwei Frauen und zwei Männer aus Drachselsried erschossen hat. Der Täter Oberleutnant Hans Werner Krause beauftragte nach der Tat den Förster Schönberger von Schareben dem Bürgermeister in Drachselsried eine von ihm verfasste schriftliche Meldung des Vorfalls zu überbringen. Er selbst tauchte daraufhin unter. Erst im Jahre 1952 wurde Krause für die Tat vom Landgericht Deggendorf des vierfachen Mordes angeklagt.

Was war an diesem 7. Mai 1945 auf Schareben geschehen? Der Oberleutnant Hans Werner Krause hatte an der Ostfront schwere Verwundungen davon getragen. So hatte er unter anderem einen Lungendurchschuss und einen amputierten rechten Unterschenkel. Zum Ende des Krieges war er aufgrund dieser Verwundungen an der Front nicht mehr einsetzbar und wurde deswegen der 8. Abteilung, des Luftwaffengeneralstabes in Karlsbad CZ zugeteilt. Diese Abteilung befasste sich mit der Sammlung von Kriegswissenschaftlichen Erkenntnissen auf dem Gebiet der Luftkriegsführung. Die Einheit stand unter dem Kommando des Generalmajors Heruth von Rohden. Wegen der vorrückenden Amerikaner in Richtung Karlsbad, verlegte dieser die Abteilung im April 1945 nach Oberbayern. Er selbst setzte sich jedoch mit einer kleineren Gruppe von Offizieren und einigen Helfern in die Waldungen um Schareben ab. Rohden wollte sich offensichtlich in der Nähe der Amerikaner niederlassen. Hanns Schreiner schreibt hierzu in seinen Aufzeichnungen, dass der General wegen Zusammenarbeit mit den Hitler-Attentätern vom 20. Juli 1944, von der SS bis zuletzt gesucht wurde. Von Rohden sah wohl aus diesem Grund für sein Leben bei den Amerikanern die geringere Gefahr. Die Amerikaner waren ja bereits in Drachselsried und so fühlte er sich in den Wäldern um Schareben relativ sicher. Aus Karlsbad hatte man neben Lebensmittel auch viele Wertsachen, wie Pelzmäntel, Ferngläser, Waffen usw. mitgebracht. Diese Waren wurden zusammen mit den Lebensmitteln in verschiedenen Depots in den Waldungen um Schareben versteckt. Als von Rohden am 30. April 1945 vom Selbstmord Hitlers erfahren hatte, holte er seine Offiziere zusammen und eröffnete ihnen, dass er sich den Amerikanern freiwillig stellen wolle, da er sich nunmehr nach des Führers Tod nicht mehr an seinen Soldaten-Eid gebunden fühlt.

Der größte Teil der Offiziere schlossen sich von Rohden an, und stellten sich am 1. Mai 1945 den Amerikanern. Der Oberleutnant Hans Werner Krause und drei weitere Offiziere, sowie zwei Helferinnen und die Frau von Rohden, blieben zunächst in Schareben zurück. Die Not war in jener Zeit groß, sodass die Bevölkerung immer wieder versuchte die Depots der Soldaten in den Wäldern um Schareben aufzuspüren, man wollte sich vor allem mit Lebensmitteln eindecken. Einigen war dies auch bereits vor dem 7. Mai gelungen.

Am Abend des 6. Mai 1945 hat Cäcilie Wühr im Brauereigasthof Bruckmayer erfahren, dass der Bürgermeister Otto Bruckmayer für den kommenden Tag um 9 Uhr einige Männer bestellt hatte, die in Schareben aus den Depots Lebensmittel für die Flüchtlinge besorgen sollten.

Frau Wühr besprach sich diesbezüglich mit ihrem Bruder Josef Fritz, der Freundin Ottilie Meindl, sowie dem Ukrainer Nikolaj Sanin, letzterer war bis Kriegsende in einer deutschen Einheit als Koch tätig. Man vereinbarte, am kommenden Tag schon in aller Frühe nach Schareben aufzubrechen, um so der Gemeindeabordnung zuvor zu kommen. Bei der Suche nach einem ergiebigen Lebensmittel-Depot im Bereich der sogenannten Antonihütte fand der Ukrainer ein altes, verrostetes Gewehr, welches er an sich nahm. Gegen 7.15 Uhr kamen sie zum sogenannten Ahornplatzl, hier befand sich damals eine kleine Waldwiese, die ringsum mit einem dichten Fichten- und Gestrüppgürtel umschlossen war, so dass man die Wiese von außen nicht einsehen konnte. Plötzlich forderte jemand in Deutsch die Gruppe auf, in diese Wiese herein zu kommen. Die Vier dachten sich nichts dabei, sie wussten aus Erfahrung, dass deutsche Soldaten sich durch Befragung von Einheimischen über die aktuelle Lage im Umkreis informierten. Ihre Rucksäcke waren noch leer, als sie sich durchs Dickicht zur Wiese hindurcharbeiteten, drinnen sahen sie den Oberleutnant Hans Werner Krause mit einer Maschinenpistole vor einem Zelt stehen. Dieser schrie sie an, was sie hier oben suchen, sie entgegneten darauf "Brennholz sammeln". Daraufhin rief er sie zu sich auf drei Meter Abstand heran und forderte sie auf die Hände hoch zu nehmen. Er selbst Stand schussbereit mit seiner Maschinenpistole im Hüftanschlag vor ihnen. Links außen stand Josef Fritz, in der Mitte die beiden Frauen und ganz rechts außen der Ukrainer Sarin. Nach Aussagen des Täters hatte der Ukrainer das mitgeführte Gewehr beim Hand aufheben fallen lassen und dann angeblich versucht es wieder aufzuheben, darauf hätte er eine Salve aus der MP auf den Ukrainer aus der Hüfte heraus abgefeuert, und hat dann aber die MP bis zu Josef Fritz herübergezogen. Josef Fritz und der Ukrainer stürzten daraufhin tot zu Boden. Die beiden Frauen wurden ebenfalls schwer verletzt, sie lebten aber noch. Krause und sein Kamerad Übel der noch im Zelt war, legten die beiden Frauen auf Pelzmäntel und deckten sie auch mit solchen zu. Anschließend ging Krause nach Schareben und übergab dem dortigen Förster Schönberger einen schriftlichen Bericht, den er dem Bürgermeister in Drachselsried übergeben sollte. Er selbst und sein Kollege machten sich in Richtung Arber davon. Gegen 9.30 Uhr kam ein Teil der vom Bürgermeister entsandten Gemeindeabordnung am Tatort vorbei und wurden durch das Stöhnen der noch lebenden Frauen auf das Drama aufmerksam. Sie haben nur kurz mit den Frauen gesprochen und zugesagt Hilfe herbei zu holen. Anschließend haben sie den Tatort schleunigst wieder verlassen, nicht zuletzt weil sie befürchteten ebenfalls Opfer der schießwütigen Soldaten zu werden. Auf Veranlassung des Todesschützen war unterdessen die Frau von Rhoden, die eine ausgebildete Krankenschwester war, mit dem Förster zum Tatort geeilt und wollten den beiden schwerverletzten Frauen zu Hilfe kommen.

Etwa um 11.00 Uhr war Johann Stoiber von der entsandten Gemeindeabordnung nach Drachselsried zurück gekommen und berichtete dem Bürgermeister Bruckmayer erstmals von dem Massaker auf Schareben. Die vom Todesschützen erstellte Meldung wurde dem Bürgermeister erst gegen 13.00 Uhr von einer Bediensteten des Försters übergeben. Hierin hat Krause seine Sicht der Dinge dargestellt Bürgermeister Bruckmayer schickte daraufhin zwei Pferdefuhrwerke nach Schareben um die Leichen und die Verletzten heimzuholen. Unterwegs trafen sie jedoch die restlichen Männern der Gemeindeabordnung, die den Fuhrleuten erklärten, dass man da nicht hinauf könne, da dort oben jeder erschossen wird der sich blicken lässt. Darauf kehrten die Fuhrleute wieder um. Nachdem immer mehr Zeit verstrich und keine Hilfe kam, ging der Förster Schönberger nach Schönbach runter um Hilfe zu holen. Johann Köppl und seine Frau Maria sowie die Dirn Josefa gingen gemeinsam zum Tatort und kamen dort gegen 18.00 Uhr an. Kurz vorher waren auch aus Rehberg zwei Verwandte der Opfer eingetroffen. Etwa um 18.30 Uhr waren auch Bürgermeister Otto Bruckmayer, zweiter Bürgermeister Kleff, sowie der Arzt Dr. Schmaus aus Arnbruck am Tatort anwesend. Cäcilia Wühr war bereits gegen 15.00 Uhr verstorben. Sie lag unmittelbar neben Ottilie Meindl, Frau Wühr bat die Schwägerin noch, sofern sie selbst überleben sollte, sich um ihre beiden Buben Erwin und Josef zu kümmern. Frau Wühr wusste zu diesem Zeitpunkt noch nicht, dass auch ihr Ehemann am 19.04.1945 in Jugoslawien von den Partisanen erschossen wurde. So waren die beiden Buben nach ihrem Ableben Vollwaisen geworden.

Die zu diesem Zeitpunkt noch lebende Frau Meindl wurde von Dr. Schmaus medizinisch versorgt und mit einer Behelfstrage nach Schönbach getragen. Von dort brachte man sie mit einen Pferdefuhrwerk zu ihrer Wohnung in Rehberg. Um 23.00 Uhr, erhielt sie dort von Pfarrer Schoyerer die Sterbesakramente. Gegen 1.30 Uhr ist auch sie verstorben. Die drei Leichen wurden mit einem Leiterwagen des Försters Schönberger nachhause gefahren.

Tatort Ahornplatzl bei Schareben



(Tatortskizze der Polizei) Lage der Opfer, wie sie von der Polizei vorgefunden wurden: Nach rechts: 1. Cäcilie Wühr, 2. Ottilie Meindl, 3. Nikolaj Sanin, 4. Josef Fritz. Links in der Wiese das Zelt von Krause und Übel. Diese Polizeiskizze wurde auch als ein Indiz dafür gewertet, dass zumindest die Männer von hinten erschossen wurden. Sie lagen mit den Armen über dem Kopf auf dem Bauch. Die beiden Frauen links wurden scheinbar vom Täter und seinen Kameraden zum Zelt auf bereitgelegte Pelzmäntel gelegt.

Nachbetrachtung:

Erst 1952 wurde Hans Werner Krause in Essen verhaftet und wegen vierfachen Mordes beim Landgericht Deggendorf angeklagt. Die Ermittlungen gestalteten sich äußerst schwierig, da ein Teil der Zeugen nicht mehr lebten und auch viele sich nicht mehr an Einzelheiten erinnern konnten.

So kam letztlich nur ein Freispruch aus Mangel an Beweisen zustande. Krause hatte sich wegen der vom Ukrainer mitgeführten unbrauchbaren Waffe auf Notwehr berufen, was man ihm angeblich nicht mit absoluter Sicherheit widerlegen konnte. Es gab keinen Zeugen außer dem Täter selbst, sowie die Aussagen der schwerverletzten Ottilie Meindl und Cäcilie Wühr die einigen Personen innerhalb der wenigen Stunden in denen sie noch lebten, den Hergang der Tat geschildert hatten. Viele Indizien wiesen eindeutig auf Mord hin. Die Zeugenaussagen waren allerdings zum Teil wegen Erinnerungslücken widersprüchlich.

Trotzdem wird man beim Studium der Gerichtsakten das Gefühl nicht los, dass es sich bei dieser Bluttat um eine regelrechte Hinrichtung handelte. Krause erklärte dem Gericht, dass er sich zu dieser Tat berechtigt gefühlt habe, da es sich eindeutig um Plünderer handelte und er nach deutschem Recht zum Waffengebrauch berechtigt war. Die vier Opfer haben aber keinerlei Lebensmittel bei sich gehabt, also haben sie bis zu diesem Zeitpunkt auch nicht geplündert. Alles in allem wurden von Krause bei seiner Vernehmung jede Menge offensichtliche Lügen aufgetischt. So wurde von ihm damals behauptet, dass die Opfer bereits am Vortag oben im Wald bei Schareben waren und auf ihn mit einem Karabiner geschossen haben, was aber eindeutig eine Lüge war. Auf die Frage des Untersuchungsrichters, warum er dem rechten Mann (der Ukrainer mit dem Gewehr), nicht schon als die Gruppe auf ihn zukam, nachdrücklichst befohlen habe, sofort das Gewehr auf den Boden zu legen? Hierauf antwortete Krause, "dass Gewehr des Ukrainers war ja zunächst nicht auf mich in Anschlag. Zur Durchsetzung dieses Befehls, hatte ich als einziges Mittel nur meine Waffe und davon wollte ich keinen Gebrauch machen, solange es sich irgendwie vermeiden ließ". Der Ukrainer hatte bestimmt keine Selbstmordabsichten und hätte die Waffe mit absoluter Sicherheit nach Aufforderung sofort weggeworfen. Die Vier hatten die Situation einfach falsch eingeschätzt. Sie gingen eindeutig davon aus, dass Krause sich nur über die Situation im Dorf und der Umgebung erkundigen wollte und ihnen daher letztlich keine Gefahr drohte. Schließlich war es ja ein deutscher Soldat und kein feindlicher Krieger. Auch konnte nicht einmal eindeutig geklärt werden, ob die Vier nicht sogar von hinten erschossen wurden. Beim Eintreffen der ersten Zeugen, lagen die beiden Männer auf dem Bauch mit den Händen über dem Kopf vom Schützen abgewandt (siehe Polizei-Skizze). Ein wesentlicher Punkt ist auch die Tatsache, dass Krause sich zwar nur vom Ukrainer Sarin wegen der Waffe akut bedroht fühlte, durch seinen Schwenk mit der MP aber dann alle Vier erschossen hat. Viele Fragezeichen also die sich hier auftun. Wollte man hier womöglich gar keine Schuld bei Krause feststellen? Nach Ende des Krieges gab es fast nur Richter die auch bei den Nazis zu Gericht gesessen waren und wollten hier einen deutschen Soldaten mit schweren Verwundungen nicht hinter Gittern bringen.

Hanns Schreiner schreibt in seiner Chronik zu dem Geschehenen in Schareben:

Wer wolle hier einen Stein werfen - und auf wen? - Auch in der Hand des Generals v. Rhoden waren die versteckten Schätze ja unrecht Gut. Es war praktisch Niemandsgut oder aber Jedermanns Gut. Auf jeden Fall war es Mangelware, die man lange Jahre entbehren musste. So spielte der Tod wieder einmal Schicksal, wie er es während des ganzen Krieg fortlaufend tat. Die amerikanischen Besatzer betrachteten den Fall übrigens ziemlich uninteressiert, schließlich war es ja ein Deutscher Soldat, der hier vier deutsche Zivilisten erschossen hat.

Die Opfer



Cäcilie Wühr (32 Jahre) -Schwester von Josef Fritz

Ottilie Meindl (34 Jahre)



Nikolaj Sanin (30 Jahre) Ukrainer, bei seinem Tod auf Schareben hatte er das Foto in der Brusttasche, der Durchschuss ist auf dem Foto am Arm zu erkennen.

Generaloberst Herudt von Rohden (46 Jahre) der Vorgesetzte des Täters. Er stellte sich wenige Tage vor der Tat den Amerikanern.



Josef Fritz (29 Jahre)

Sonstige Mitteilungen

Termine für blinde und sehbehinderte Bürger

Infostammtische 2017

Monatlich treffen sich blinde und sehbehinderte Bürger und ihre Angehörigen zum Gedankenaustausch und Geselligsein im Rahmen von Infostammtischen wie folgt:

Jeden 1. Donnerstag im Monat in Zwiesel Hotel Kapfhammer

Holzweberstr. 6-10 Von 14 – 17 Uhr

Leitung: Rosemarie Kersten

Tel.: 09942/801819

Beratungstermine 2017

Beratungen für blinde bzw. sehbehinderte Menschen und ihre Angehörige finden in Niederbayern wie folgt statt:

Im Landratsamt Regen (Zimmer 35)

Poschetsrieder Str. 16

94209 Regen

an jedem letzten Mittwoch im ungeraden Monat (außer Mai u. Januar)

von 15.15 – 17.15 Uhr

Tel.: 09931/890575 (Herr Walter Bichlmeier)

In 18 Monaten zum Betriebswirt

Kolping in der Diözese Passau

- Diözesan-Geschäftsstelle -

Domplatz 7 - 94032 Passau - Telefon: (08 51)3 93-73 61

Telefax: (08 51)3 93-73 69 teilt mit:

In 18 Monaten zum Betriebswirt

Staatl. Zugelassen unter der ZFU-Nr. 513882

Ab dem 25. März bietet die Kolping-Akademie den staatl. zugelassenen Fernlehrgang "Praktische/r Betriebswirt/in (KA)" mit berufsbegleitendem monatlichem Samstags-Präsenzunterricht und Prüfung in Passau an. Der Lehrgang wendet sich an alle, die Führungs- und Leitungsaufgaben übernehmen wollen und ist branchenübergreifend konzipiert. Die Ausbildung erfüllt den Anspruch, aktuelles Managementwissen zu vermitteln. Der Kurs dauert 18 Monate und der Wirtschaftsfachwirt ist keine Voraussetzung für den Studienbeginn. Unverbindliche Informationen: Kolping-Akademie Passau – Telefon: (08 51)3 93-73 61 – e-Mail: kolping@bistum-passau.de.



Familienanzeigen!

Teilen Sie es in Ihrer Heimat- und Bürgerzeitung mit – einfach bequem ONLINE BUCHEN: **www.wittich.de**

Neuigkeiten aus dem Tourismus

Öffnungszeiten der Tourist Information Drachselsried

Montag Donnorstag	9.00 12.00 Ubr
Montag – Donnerstag	
und	13.00 – 16.00 Uhr
Freitag	8.00 – 12.30 Uhr
Samstag	9.30 – 10.30 Uhr
OSTERN	
Karfreitag, 14.4.	geschlossen
Karsamstag, 15.4.	9.30 – 11.00 Uhr
Ostersonntag, 16.4.	9.30 – 11.00 Uhr
	(nur Arnbruck)
Ostermontag, 17.4	geschlossen
Maifaiertag, 1.5	geschlossen
PFINGSTEN	
Pfingstsamstag, 3.6	9.30 – 11.00 Uhr
Pfingstsonntag, 4.6	geschlossen
Pfingstmontag, 5.6	geschlossen

Tourist-Information Drachselsried seit 1. Januar 2017 unter neuer Leitung

Seit 1. Januar ist Richard Windsor der neue Leiter der Tourist-Information Drachselsried. Der verheiratete Zwieseler und Vater zweier Kinder absolvierte in der Touristinformation der Gemeinde Bayerisch Eisenstein seine Ausbildung zum Kaufmann für Tourismus und Freizeit und wechselte nach der erfolgreichen Ausbildung zur Touristinformation der Stadt Zwiesel. Nachdem er zwei Jahre in der Touristinformation tätig war wechselte er innerhalb der Stadtverwaltung auf die Stelle in der Abteilung Kultur, Stadtmarketing und Kommunikation.

Die gute Zusammenarbeit in der Ferienregion Zellertal, insbesondere mit der Nachbargemeinde Arnbruck, aber auch innerhalb der Arberregion wird nach der Neubesetzung weiterhin angestrebt werden.



Bürgermeister Hans Hutter wünscht Richard Windsor viel Freude und Erfolg in seinem neuen Aufgabenbereich und wünscht sich nun eine dauerhafte Besetzung dieser wichtigen Position im Team der Gemeinde Drachselsried.

Beruflicher Aufenthalt in Drachselsried

Es kommt immer wieder vor, dass Gäste im Gemeindegebiet aus beruflichen Gründen (Bauarbeiter, Vertriebsmitarbeiter, Forstarbeiter, Reinigungsfirmenmitarbeiter...) übernachten. Hierbei ist zu beachten, dass für die Übernachtungsgäste, die sich nicht zu Kur- oder Erholungszwecken im Kurgebiet der Gemeinde Drachselsried aufhalten, keine Kurbeitragspflicht besteht. Das bedeutet: Gäste, die geschäftlich oder beruflich unterwegs sind, müssen keinen Kurbeitrag bezahlen, bekommen aber auch keine Gästekarte und können die damit verbundenen Vergünstigungen und Vorteile, wie das kostenlose Nutzen von Bus und Bahn, nicht in Anspruch nehmen. Auch wenn die Gäste keinen Kurbeitrag bezahlen, müssen sie trotzdem über eMeldeschein erfasst werden (§ 29 und 30 Bundesmeldegesetz). Falls der Gast die Vorteile der Zellertaler Gästekarte nutzen will, muss er auch den Kurbeitrag bezahlen. Wichtig ist, dass ein beruflich/geschäftlich reisender Gast immer eine Eigenbestätigung ausfüllt. Nur wenn die Bestätigung der Gemeinde vorliegt, wird kein Kurbeitrag berechnet. Die vom Gast unterschriebene Eigenbestätigung muss spätestens am Monatsende an die Touristinfo per Fax (09945-905035), per Post (Zellertalstraße 12), eingescannt per Email (tourist-info@drachselsried.de) oder persönlich weitergeleitet werden. Die Eigenbestätigungsformulare können von den Beherbergungsbetrieben entweder selber ausgedruckt oder in der Touristinformation abgeholt werden.

Übernachtungszahlen in der Gemeinde Drachselsried

Die Gemeinde Drachselsried ist mit 184.121 Übernachtungen ein bedeutsamer Tourismusort im Bayerischen Wald. Im Jahr 2016 konnte die Gemeinde Drachselsried ein Gesamtplus von 0,72% Übernachtungen und 1,57% an Gästen erzielen. Es werden aus datenschutzrechtlichen Gründen bei folgender Statistik nicht alle Unterkunftsarten dargestellt.

Auszug aus der	Gesamtstatistik 2016
Gästeankünfte:	41.267

davon

Übernachtungen:	
Zahl der Übernachtungen	
vom 01.01 31.12. 2016	184.121
davon	
• im Sommer	
(Mai, Juni, Juli, August, September, Oktober)	
Übernachtungen:	109.858
Gäste:	22.813
• im Winter	
(Januar, Februar, März, April, November, Dezember)	

Übernachtungen: 74.263

* in Hotels und Hotelpensionen...... G: 31.491; Ü:130.164

* in Gasthöfen und Gasthofpensionen G: 1.977; Ü: 6.223

* in Pensionen und Fremdenheimen G: 2.263; Ü: 13.051

* Urlaub auf dem Bauernhof...... G: 1.247; Ü: 8.424

* in Ferienwohnungen und Appartements.. G: 4.021; Ü: 24.440

Bettenangebot:

gesamt	Ø 1560
davon	
* in Hotels und Hotelpensionen	Ø 561
* in Gasthöfen und Gasthofpensionen	Ø 170
* in Pensionen und Fremdenheimen	Ø 260
* Urlaub auf dem Bauernhof	Ø 130
* in Ferienwohnungen und Appartements	Ø 376

Veranstaltungskalender

Veranstaltungen Zellertal

Mitte April bis Mitte August

WOCHENPROGRAMM im Zellertal

Montag

(ab Mai) 8.00 – 9.00 Uhr **Heilgymnastik am Drachselsrieder Naturbad** mit Michaela; durch sanfte Körperübungen aus Qi-Gong Kraft und innere Ruhe in freier Natur tanken; Unkostenbeitrag: € 2,00. Anmeldung nicht erforderlich, Veranstaltung entfällt bei Regen.

(ab Juli) 10.30 Uhr **Gästebegrüßung** mit Bürgermeister Hutter im Bürgersaal, Rathaus. Feriengäste erfahren bei einem Begrüßungsschnapserl Wissenswertes zur Urlaubsregion und sehenswerten Ausflugszielen.

Dienstag

9.30 Uhr **Geführte Mountainbike Touren** mit ausgebildeten Trailscouts; wöchentlich wechselnde Ziele, Anmeldung bis zum Vortag in der Tourist Information möglich.

Mittwoch

(ab 19. April) 10.00 Uhr **Geführte Wanderung** mit unseren Wanderführern. Wöchentlich wechselnde Touren. Programm sh. Aushang in der Tourist Info. Anmeldung bis zum Vortag erforderlich, min. 6 Personen

(ab Mai) 8.00 – 9.00 Uhr **Heilgymnastik am Drachselsrieder Naturbad** mit Michaela, (Info sh. Montag)

Donnerstag

17.00 Uhr **Pferdekutschfahrt durchs Zellertal** ab Fam. Müller (Arnbruck, Burgstall) Anmeldung in der Tourist Info erforderlich. Unkostenbeitrag € 10,00 (Kinder 5-10 Jahre € 5,00)

Panoramabad Arnbruck: Warmbadetag bei 30° Wassertemperatur (von 22. April bis 5. Juni wegen Revision geschlossen)

Freitag

(ab Mai) 8.00 – 9.00 Uhr **Heilgymnastik am Drachselsrieder Naturbad** mit Michaela, (Info sh. Montag)

Panoramabad Arnbruck: Warmbadetag -von 14.00 bis 16.00 Uhr **Seniorenschwimmen** mit Wassergymnastik; (von 22. April bis 5. Juni wegen Revision geschlossen)

18.00 Uhr **Schießabend** des Schützenverein Oberried/Unterried im Vereinsheim, Blachendorf. Keine Anmeldung erforderlich. Info unter Tel. 09945 1264 (Brigitte Treml)

ab 18.00 Uhr **Stammtisch** in der Berghütte Schareben

Samstag

15.00 – 17.00 Uhr **Familiennachmittag** mit Wasserspielgeräten im Panoramabad Arnbruck

(von 22. April bis 5. Juni wegen Revision geschlossen)

Sonntag

(ab 8. Mai) 9.30 Uhr **Kleinkaliberschießen** am Schießstand Frath; Veranstalter: RK Zellertal.

Jeder Schütze ist mit Entrichtung des Startgeldes automatisch versichert.

TERMINE AUF ANFRAGE (ab Ostern)

10.30 – 12.00 Uhr **Kräuterführung mit Kräuterpädagogin Annemarie.** Bei einer leichten Wanderung erfährt man Wissenswertes über Wildkräuter, Erkennungsmerkmale und Tipps zur Verarbeitung; anschließend gibt es einen kleinen Imbiss mit Kostproben. Unkostenbeitrag: € 6,00. Anmeldung über die Tourist Information möglich (min. 6 Personen). Treffpunkt: Sägewerk Koppmühle, Unterried 1

Feste und sonstige Veranstaltungen APRIL

Donnerstag, 13. April

19.30 Uhr **Generalversammlung** SC Zellertal im Hotel Falter

Freitag, 14. April

16.00 Uhr **Ostereierschießen** des Schützenverein Oberried im Vereinsheim in Blachendorf

Montag, 17. April

9.00 – 16.00 Uhr **Ostereierschießen** der RK Zellertal am Schießstand Frath. Mit Entrichtung des Startgeldes ist jeder Schütze versichert.

Mittwoch, 19. April / Donnerstag, 20. April / Freitag, 21. April und Sonntag, 23. April:

16.00 Uhr **Das Arnbrucker Jugend- und Kindertheater zeigt das Stück "Der Räuber Hotzenplotz"** im Dorfwirt Saal in Arnbruck. Nummerierte Platzkarten im Vorverkauf bei Elisabeth Weber, Tel. 0151 15962259 erhältlich.

Samstag, 22. April

13.00 Uhr **Zellertaler Schwimm- und Ortsmeisterschaft** im Panoramabad Arnbruck

18.00 Uhr **Jahrtag** der Feuerwehr Asbach im Berggasthof Fritz 19.00 Uhr **Jahreshauptversammlung** der Zellertaler Weinfreunde im Hotel Falter

Freitag, 28. April

16.00 Uhr **Maibaum aufstellen** beim Seniorenzentrum Zellertal

Sonntag, 30. April

16.00 Uhr **Maibaumaufstellen** am Dorfplatz in Asbach 18.00 Uhr **Maibaumaufstellen** in Blachendorf, anschließend Maifest im Schützenheim

MAI

Montag, 1. Mai

13.00 Uhr **Maibaum aufstellen** mit Maifest am Dorfplatz Oberried. Veranstalter: FFW Oberried und Gartenbauverein

14.00 Uhr **Maibaum aufstellen** mit Maifeier in Grafenried, Gasthaus Egner. Veranstalter: Dorfvereine

15.00 Uhr **Maibaum aufstellen** am Dorfplatz Drachselsried. Veranstalter: Waldvereins Sekt. Drachselsried

Samstag, 6. Mai

18.00 Uhr **Jahrtag des Krieger- und Reservistenverein Grafenried** im Gasthaus Egner; mit Gottesdienst in der Dorfkapelle

Samstag, 20. Mai

13.00 – 17.00 Uhr **Tag der offenen Tür** Montessori Schule und Montessori Kinderhaus, Oberried

Sonntag, 21. Mai

40 Jahr Feier des Kindergarten "Kleine Tausendfüssler" in der Grundschule/Turnhalle, Drachselsried

JUNI

Mittwoch, 7. Juni

10.00 Uhr **Naturkundliche Führung** mit dem Arber Gebietsbetreuer Johannes Matt zum Naturschauspiel Hochfall. Dauer ca. 4 Stunden. Anmeldung bis zum Vortag in der Tourist Info erforderlich. Abmarsch 10.15 Uhr am Hotel Riedlberg. Die Wanderung ist kostenlos und auch für Familien gut geeignet.

Donnerstag, 8. Juni

10.00-16.00 Uhr "Ein Tag für Kinder" Zellertaler Ferienprogramm für Einheimische und Gästekinder von 6-14 Jahren. Programm: Abenteuer am Bauernhof. Anmeldung bis zum Vortag 11.00 Uhr erforderlich, Unkostenbeitrag € 5,00. Treffpunkt: Tourist Info Arnbruck

Freitag, 9. Juni

18.00 Uhr **Sommernachtsfest auf Schareben** mit der Gruppe "Die Steckdosenlosen". Veranstalter: Berghütte Schareben, Montessori Kinderhaus und WSV Oberried

Sonntag, 11. Juni

14.00 Uhr **Kameradschaftsschießen** am Schießstand Frath, veranstaltet vom Krieger- und Reservistenverein Drachselsried

Freitag, 16. Juni

19.00 Uhr **Standkonzert am Dorfplatz Drachselsried** mit dem Zellertal Spielmannszug aus Arnbruck und Begrüßung der Feriengäste durch den Bürgermeister, anschließend:

20.00 Uhr **Bayerischer Abend unter freiem Himmel** mit dem Trachtenverein Hochstoaner Oberried: mit Volkstanzgruppe, Schuhplattler, Kindertanzgruppe uvm. Musikalisch unterhalten die Silberbergsänger. Bewirtung durch den Trachtenverein. Fintritt frei

Freitag, 23. Juni

ab 19.00 Uhr **Sonnwendfeier** auf der Schusterhöhe. Veranstalter: Skiclub Oberried/Riedlberg

Samstag, 24. Juni

16.00 Uhr **Sonnwendfeier** der Zellertaler Weinfreunde im Weinberg (interne Veranstaltung)

JULI

Samstag, 8. Juli

17.00 Uhr **Dorf- und Sportfest** des WSV Oberried mit Eisstockturnier an der Sportanlage Unterried

Sonntag, 9. Juli

10.00 Uhr **Gartenfest** des Schützenverein Ober-/Unterried mit Glücksschießen im Vereinsheim

Freitag, 14. Juli

17.00 Uhr **Eisstockturnier** des WSV Oberried an der Sportanlage Unterried

Freitag, 21. Juli

17.00 Uhr **Eisstockturnier** des WSV Oberried an der Sportanlage Unterried

19.00 Uhr **Standkonzert am Dorfplatz Drachselsried** mit dem Zellertal Spielmannszug aus Arnbruck und Begrüßung der Feriengäste durch den Bürgermeister, anschließend:

20.00 Uhr **Bayerischer Abend unter freiem Himmel** mit dem Trachtenverein Hochstoaner Oberried: mit Volkstanzgruppe, Schuhplattler, Kindertanzgruppe uvm. Musikalisch unterhalten die Silberbergsänger. Bewirtung durch den Trachtenverein. Eintritt frei

Samstag, 22. Juli

15.00 Uhr **Gartenfest** im Hotel Falter. Veranstalter: Falter-stammtisch

Samstag, 29. Juli

11.00 Uhr **Gartenfest** der FFW Asbach im Gerätehaus14.00 Uhr **"Raiwada Bulldogtreffen"** Veranstalter: Bulldogfreunde Rehberg

AUGUST

Mittwoch, 2. und 9. August

20.00 Uhr Die Arnbrucker Theatergruppe zeigt das Lustspiel "Schweinernes in Büchsen" im Dorwirtsaal, Kartenvorverkauf bei Elisabeth Weber, Tel. 0151/15962259

Donnerstag, 3. August

10.00-16.00 Uhr "Ein Tag für Kinder" Zellertaler Ferienprogramm für Einheimische und Gästekinder von 6-14 Jahren. Programm: Pizza backen und Spiele im Wald. Anmeldung bis zum Vortag 11.00 Uhr erforderlich, Unkostenbeitrag € 5,00. Treffpunkt: Montessori Schule

Freitag bis Sonntag, 4. – 6. August

Arnbrucker Heimatfest auf dem Festplatz am Großparkplatz Weinfurtner

Donnerstag, 10. August

10.00-16.00 Uhr "Ein Tag für Kinder" Zellertaler Ferienprogramm für Einheimische und Gästekinder von 6-14 Jahren. Programm: Brezn backen und Spiele am Kneippbecken. Anmeldung bis zum Vortag 11.00 Uhr erforderlich, Unkostenbeitrag € 5,00. Treffpunkt: Tourist Info Arnbruck

Samstag/Sonntag, 12. und 13. August

Flugfest am Flugplatz Arnbruck

Dienstag, 15. August

10.00 Uhr **Bergmesse am Mühlriegel**; anschl. **Terrassenfest** des Krieger- und Reservistenverein an der Glashütte Weinfurtner, Arnbruck

11.00 Uhr **Dorffest in Grafenried** am Gasthaus Egner. Veranstalter: Dorfvereine Grafenried

Donnerstag, 17. August

9.00-17.00 Uhr "Ein Tag für Kinder" Zellertaler Ferienprogramm für Einheimische und Gästekinder von 6-14 Jahren.

Programm: Ausflug ins Freilichtmuseum Finsterau.

Anmeldung bis zum Vortag 11.00 Uhr erforderlich, Unkostenbeitrag € 10,00 inkl. Busfahrt Treffpunkt: Tourist Information Drachselsried

Freitag, 18. August

19.00 Uhr **Standkonzert am Dorfplatz Drachselsried** mit dem Zellertal Spielmannszug aus Arnbruck und Begrüßung der Feriengäste durch den Bürgermeister, anschließend:

20.00 Uhr **Bayerischer Abend unter freiem Himmel** mit dem Trachtenverein Hochstoaner Oberried: mit Volkstanzgruppe, Schuhplattler, Kindertanzgruppe uvm. Musikalisch unterhalten die Silberbergsänger. Bewirtung durch den Trachtenverein. Eintritt frei

Sonntag, 20. August

11.00 Uhr **Waldfest** auf der Drachselsrieder Ebene. Veranstalter: Geflügelzuchtverein Blachendorf

Mittwoch, 23. August

10.00 Uhr "Unterwegs in den Hochlagen des Bayerischen Waldes"; Naturkundliche Führung mit Arber Gebietsbetreuer Johannes Matt. Hierbei erfahren die Wanderer mehr über diesen ganz besonderen Lebensraum und die Hintergründe des Natura 2000 Gebiets.

Dauer ca. 5 Stunden. Treffpunkt: Tourist Info Drachselsried, bzw. Parkplatz Schareben um 10.15 Uhr. Anmeldung bis zum Vortag 12.00 Uhr in der Tourist Info erforderlich.

Freitag, 25. August

Das Kulturmobil macht Station am Dorfplatz Drachselsried:

17.00 Uhr "Ein Glückskind namens Hans" Theaterstück für Kinder und Erwachsene nach dem Brüder Grimm Märchen "Hans im Glück".

20.00 Uhr "Der Meister und Margerita" nach dem Roman von Michail Bulgakow, als Komödie bearbeitet und inszeniert von Konstantin Moreth. Bei Schlechtwetter findet die Veranstaltung in der Falterbräu Halle statt. Der Eintritt ist frei

Sonntag, 27. August

"Musikalische Radlroas" durch Drachselsried und Bodenmais nach Langdorf

<u>Einladung zum Maibaumaufstellen</u> <u>in Grafenried</u>



...mit lustigem Brezelschnappen, spannendem Ballonspickern und

kleiner Tombola der Grafenrieder Dorfkinder...



...zugunsten unserer Smiley Geschwindigkeitsmessanlage für Grafenried...

Wir freuen uns auf Euch

Die Grafenrieder



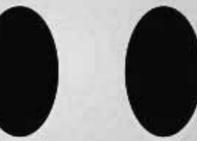
Achtung! Achtung! Wer hat die RASER in GRAFENRIED gesehen?

Habe die Ehre liebe Leser!

Das Ergebnis einer Verkehrsmessung im Oktober 2016 in Grafareid ist nicht verwunderlich.

Über den Daumen gepeilt nutzen ca. 500 Fahrzeuge täglich die Staatsstraße 2636 durch unsere kleine Ortschaft Grafareid. Meist sind es fleißige Pendler die täglich sehr pünktlich zur Arbeit kommen wollen.... Und natürlich auch wieder sehr pünktlich heimfahren wollen. Vor lauter Arbeitseifer vergessen sie täglich immer wieder, das sie ja auch durch Grafareid fahren und das auch eine Ortschaft ist.

Oder aber auch mords gigantischen Lastern nutzen Transporter und Kuriere ewiglange Holzlaster, Ausflügler halt a, eiligen Ladungen und



Fuhrunternehmer mit ihren die Straße durch Grafareid, mit überaus wichtigen Paggal, Haggschnitzlerzeigara, a paar schware Bulldogs mit dannad no a paaaaaar Mobets.

Alle, dene 's durch unsa Grafareid total pressiert,

"denn,. bis man schaut, ist man scho durch, durch Grafareid!"

Erlaubt sind auf der Strecke durch Grafareid 50 Stundenkilometer, aber die meisten hamands auch mit Tempo 64 und a sogar mit 113 km/h blitzt beim Kollmer Annal dortad. Die meisten bremsen vo Drachselsreid kemmad, vielleicht erst kurz vorm Wirtshaus, wenn überhaupt a, und dann lassen's bei der Gartengalerie ausrollen und anschließend muss man schon wieder rauf aufs Gas...,weil's Gwohnheit is?

Oda umdraht, vo Teisnach her no schlimma..... schnellen die Fahrzeiga af Grafareid eine bei der Gartengalerie vorbei und bei da Gela glei wieder rauf aufs Pedal, weils ja a schon wieder bergauf geht.

<u>Für unsere gloana Grafareida sand alle Fahrzeuge</u>, die mit mehr als 50 Stundenkilometern im Abstand von nur wenigen Metern vorbeifahren <u>selbst aufm Bürgersteig gefährlich.</u> Passiert is glei ebbs.

Habts ihr gwusst, das's bei uns in Grafareid fast **20 Schulkinder** gibt und einige davon bis zu 3 x die Straßenseite wechseln müssn, um überhaupts über den Fußgängerweg zum Bushaisl gelangen zu können? Außerdem hamma noch **einige kleinere Kiddis** im Dorf, die oftmals versuchen mit ihren Familien sicher über die Staatsstraße zu kommen. Was ja wirklich oft schwierig ist, und deszweng is vermutlich a der **Kinderspielplatz**, der glei neba da Staatsstraß war, nimma gnutz worn. Unser Rutschn und unser Tischtennisplattn stehn jetzt am Badeweiher drüm.

Aus- und Auffahrtsstraßen von Grafareid auf die Staatsstraße sand feind a ned ohne, weil de Karrn wie ein Pfitschepfeil plötzlich ums Eck sausen und genauso schnell wieder verschwunden sand. Da kannst du am Bürgensteig lusen und schaun wie du willst, da hörst und seggst du nix, wenn oana kimmt.

Dazu kommt die **Lärmbelastung** der Anwohner, deren Häuser teilweise nur wenige Meter neben der Straße stehen. Da rumpelts nur so im Schlafzimmer. Ein Fahrzeug, das langsamer fährt, verursacht auch weniger Krach und einem friedlichen Tag steht nix mehr im Weg. Leut passts auf! Mittendrinn kimmt d Bolizei a wieder zum blitzen!

.....Und weil von uns Grafareida ned dauerhaft oana grinsend neba da Straß steh ko, wollen wir die anständigen Dorfdurchquerer so gern mit einem lachenden Smilygesicht auf unserer Geschwindigkeitsmessanlage belohnen. Des wäre doch a Sach!

Also, wer uns Grafareida dabei unterstützen mag, der derf gern an 10-er logga macha (oda a mehr) und an überweisen. Mir gfrei ma uns a wirklich über jede kloane Spende.

Keine Angst, des Geld wird a wirklich für diese guade Sache eingesetzt!

Und warum wir glauben, dass so a Smiley-Anlage helfen könnte? Zu beobachten ist dieses Phänomen z.B. in Lederdorn, Stamsried oder auch Hohenwarth...da hilft's a. Dieses Lächeln!

Wir würden uns auf jeden Fall sehr freuen, euch bei der Durchfahrt ein Lächeln schenken zu

können.





Spenden für die Grafenrieder Geschwindigkeitsmessanlage bitte an: Gemeinde Drachselsried:

Sparkasse Regen-Viechtach GenoBank DonauWald IBAN: DE84 7415 1450 0240 1303 02 IBAN: DE55 7419 0000 0000 4013 66

BIC: BYLADEM1REG BIC: GENODE F1DGV

Verwendungszweck: "Spende Geschwindigkeitsmessanlage Grafenried" Für Spenden erteilt die Gemeindeverwaltung eine Spendenquittung.

Arnbrucker Musik- und Kultur 7 Frühlind 19. April bis 7. Mai

Mittwoch 19. April 2017

19:30 Uhr: Gasthaus Hubertus.
Vortrag des Kulturpreisträgers
Dr. Hans Aschenbrenner aus Neukirchen.
Thema: "Landwirtschaftliches Leben
und Arbeiten vor 100 Jahren."
Also die "guade oide Zeit"

Samstag, 22. April 2017

19:00 Uhr: Messe für verstorbene Volksmusikanten aus Arnbruck. Die Messe wird von den "Breitachtalar Johlar" mit der Allgäuer Johlar Messe umrahmt.

20:00 Uhr: Musikantenstammtisch in der Hüttenschänke Weinfurtner.

Jeder Musikant und Zuhörer, ist herzlich willkommen!

Sonntag, 23. April 2017



14:00 Uhr:

in der Innovationsglashütte im Glasdorf Mitwirkende: Stifta Geigenmusi, Österreich Breitachtalar Johlar, Allgäu Kapelle KaiserSchmarrn, Wörth Familien Musik Weiderer, Regen

Arnbrucker Viergsang Arnbrucker Woldbuam Glasdorf Musi

Sprecher

Norbert Vogl und Sebastian Gröller. Veranstaltung wird vom BR aufgezeichnet.

Kartenvorverkauf

Internet





Thalersdorf

INFOS &

Freitag, 28. April 2017

19:30 Uhr: Gasthof Unterschaffer.
Bairischer Dialekt und Mundart.
Der Vorsitzende des Bundes Bairische
Sprache e.V., Sepp Obermeier, Begründer
der Sprachwurzel wird mit großem
Interesse erwartet.

Sonntag, 30. April 2017

10:00 Uhr: Einlass zum-

in der Twand Jonntag Innovationsglashütte Sonntag

11:00 bls 16:00 Uhr:
spielt die beliebte Kapelle Josef Menzi.

TRACHTENMODENSCHAU
und zwischendurch Kabarett mit
Tom und Basti!

18:00 Uhr: Maibaumaufstellen auf dem Dorfplatz. Mit Bewirtung!

19:30 Uhr:

Tanz in den Mai

Die Seehof Musi aus Herrsching am Ammersee spielt zünftig und bodenständig, nach dem Motto, "wünsch Dir was" und "geht scho dahi", auf.



Karten gibt es an der Tages- bzw. Abendkasse

Freitag, 5. Mai 2017

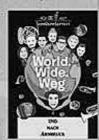
19:30 Uhr: Gasthaus Wiese

Gasthaus Wieser, Thalersdorf. Über die Natur und die Leute geht es wenn der "Woid Woife" von seiner Heimat erzählt. Schriftsteller und Heimatforscher Sepp Probst wird uns danach mit seinen Weizgschichten das Gruseln lernen.

Samstag, 6. Mai 2017

20:00 Uhr: Das SeppDeppSeptett ist wieder da! Erstklassige Musik mit Musikern, die sich selbst nicht allzu ernst nehmen. Drei Hornisten, drei Trompeter, ein Tubist und ein Akkordeonist zeigen, dass hochklassig gespielte Musik nicht immer ernst und steif sein muss. In ihrem neuen Programm "World.Wide.Weg" geht der Sepp mit seiner Trompete auf Reisen um die bayerische Volksmusik in die Welt hinaus zu tragen. Die acht Musiker spielen sich durch alle Stilrichtungen und wissen alles gut in kabarettistische und pantomimische Spielszenen zu packen.

Die acht vom Sepptett spielen sogar auf dem Boden und tollen in einer Afrika-Szene als Affen über die Bühne. Ist es nun eine Geschichte mit Musik oder Musik mit einer Geschichte, Lassen sie sich überraschen.



Sonntag, 7. Mai 2017 10:00 Uhr: Musi im Glasdorf!

Den ganzen Tag über spielen an verschiedenen Orten im Glasgarten Musikanten zum Ausklang unseres Musik-Frühlings für Sie auf!



GEWÄSSERUNTERHALTUNG

Gewässerunterhaltung ist gesetzlich geregelt. Die Unterhaltung der Gewässer umfasst deren Pflege und Entwicklung.

Wasserhaushaltsgesetz und Bayerisches Wassergesetz legen fest, wer zur Unterhaltung eines Gewässers verpflichtet ist.

Für die Unterhaltung der kleinen Gewässer sind die Kommunen und für die größeren Gewässer der Freistast Bayern (durchgeführt von den Wasserwirtschaftsämtern) verantwortlich.

Die Unterhaltspflichtigen achten in Ortslagen insbesondere darauf, dass der Wasserabfluss nicht von Gegenständen behindert wird. Die Gewässer sollen sich möglichst naturnah entwickeln können.

Die Unterhaltspflichtigen führen deshalb, soweit erforderlich, Unterhaltungsmaßnahmen wie Gehölzpflege durch. Diese Maßnahmen müssen von Gewässeranliegern und -eigentümern geduldet werden.

WAS KÖNNEN SIE ALS GEWÄSSER-ANLIEGER FÜR IHR GEWÄSSER TUN?

Kompost / Holzlagerung

Komposthaufen, Holzlager und Strohballen gehören nicht ans Gewässer. Ablagerungen zu nah am Gewässer können bei Hochwasser abgeschwemmt werden und sich flussabwärts an Engstellen, zum Beispiel an Rohrdurchlässen, Einläufen und Brücken, verkeilen. Das Wasser kann dort nicht mehr abfließen, tritt über die Ufer und führt zu Überschwemmungen. Es entstehen Schäden durch Hochwasser. Außerdem können aus Ablagerungen, zum Beispiel aus Rasenschnitt, Sickerwässer austreten, die zu erhöhtem Nährstoffeintreg ins Gewässer führen (Algenwachstum).

Keine Ablagerungen zu nah am Gewässer



- Ausreichend Abstand zum Gewässer mindestens fünf bis zehn Meter.
- Keine Ablagerungen am Ufer und an Böschungen.

WAS KÖNNEN SIE ALS GEWÄSSERANLIEGER

Gehölzpflege

Die Gehölzpflege hat fachgerecht zu erfolgen.

Die Gehölzpflege muss fachgerecht erfolgen (zum Beispiel die Gehölze nicht Aufasten, für glatte und schräge Schnittstellen sorgen).

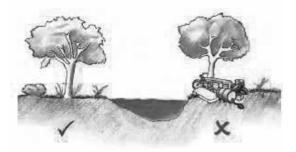


- Fachgerechte Geh
 ölzpflege von Oktober bis Februar durchf
 ühren
- Keine Gehölzpflege von M\u00e4rz bis September (Brut- und Setzzeit f\u00fcr V\u00f6gel und Amphibien).

FOR IHR GEWÄSSER TUN?

Abfallentsorgung

Abfall gehört nicht ans Gewässer, sondern muss an den dafür vorgesehenen Stellen, zum Beispiel Wertstoffhöfen und Grünschnittabgebestellen, entsorgt werden. Keine Abfallentsorgung am oder ins Gewässer



- Kurzzeitige Lagerung von anfallendem Abfall nur in ausreichendem Abstand zum Gewässer (Hochwassergefahr und Eintrag von Schadstoffen ins Gewässer).
- Grünschnitt gehört in den Kompost (Grasabfälle) oder in Grünschnittsammelstellen (Holzschnittgut).
- Keine Entsorgung von Bauschutt, Holz, Grünschnitt, Abwässern, Hausmüll und anderen Abfällen wie Sondermüll, Reifen, Farbreste, Spritzmittelrückstände im oder am Gewässer.

WAS KÖNNEN SIE ALS GEWÄSSERANLIEGER

Bauliche Anlagen

Zugang zum Gewässer ermöglichen. Bauliche Anlagen sind beispielsweise Hütten, Zäune und Brücken. Sie dürfen den Zugang zum Gewässer nicht behindern, damit dieser für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Unterhaltungspflichtigen jederzeit möglich ist, zum Beispiel für die Gehölzpflege. Darüber hinaus können bauliche Anlagen das Gewässer in seiner natürlichen Entwicklung (Eigendynamik) einschränken und bei Hochwasser ein Abflusshindernis daratellen.



- Mit den baulichen Anlagen einen ausreichenden Abstand zum Gewässer einhalten, in der Regel mindestens fünf Meter.
- Für bauliche Anlagen sind fast immer Genehmigungen erforderlich.
- Keine baulichen Anlagen am Gewässer, die den Hochwasserabfluss, die Eigenentwicklung oder die Gewässerunterhaltung einschränken oder erschweren.

WAS KÖNNEN SIE ALS GEWÄSSERANLIEGER

Pflanzenschutzmittel und Dünger

Vorsicht bei Pflanzenschutzmitteln und Dünger Die unsachgemäße Anwendung von Pflanzenschutzmitteln kann zu Gesundheitsund Umweltschäden führen



- Nur Produkte verwenden, die f
 ür die Anwendung im Haus- und Kleingartenbereich zugelassen sind.
- Gebrauchsanweisung sorgfältig lesen, Anwendungshinweise wie Mischungsverhältnis, Sicherheitsabstände zum Gewässer und Einsatzbereich unbedingt heachten
- Produktreste (Restmengen und Behälter) bei Schadstoffsammelstellen entsorgen und nicht in den Abfluss schütten.
- Keine Anwendung von Pflanzenschutzund Düngemitteln in und am Gewässer, mindestens fünf bis zehn Meter Abstand halten.
- Keine vorbeugende Anwendung von Pflanzenschutzmitteln wie zum Beispiel Unkrautvernichtungsmitteln auf befestigten und unbewachsenen Flächen.

FÜR IHR GEWÄSSER TUN?

Wasserentnahme

Das Fließgewässer dient dem Anlieger oftmals zum Gießen seines Anwesens. Wasserentnahme zum Gießen



- ✓ Entnahme von Wasser nur mit Handschöpfgeräten, zum Beispiel mit der Gießkanne oder dem Eimer.
- ✓ Verwendung von Regenwasser zur Gartenbewässerung.
- x In der Regel keine Entnahme von Wasser mit Pumpen ohne Genehmigung.
- k Gewässer nicht aufstauen. Das behindert die Wanderung der Fische und Kleinlebewesen.
- k Kein Bau von Treppen zum Gewässer (wird nur im Ausnahmefall genehmigt).
- In Niedrigwasserzeiten kann die Entnahme eingeschränkt oder verboten werden.

FÜR IHR GEWÄSSER TUN?

Ufergestaltung

Ein naturnahes Ufer dient nicht nur der Natur, sondern schützt auch Ihr Grundstück. Ein naturnahes Ufer schützt ihr Grundstück.

- ✓ Wurzeln standortgerechter Gehölze sichern das Ufer.
- Keine Befestigung der Ufer mit Mauern, Treppen oder sonstigen Materialien, wie Betonplatten, Bauschutt, Brettern oder ähnlichem.
- Uferverbau nur mit Genehmigung durch das zuständige Landratsamt oder die kreisfreie Stadt.



Bußgeld

Wird gegen eine der hier genannten Vorgaben verstoßen oder die erforderliche Genehmigung nicht eingeholt, drohen empfindliche Bußgelder.

AOK-Gesundheitstipp

Frisch aufgespießt

Bringen Sie doch mal Abwechslung auf den Grill – mit bunten Spießen und ohne Fleisch. Maria Schmid, Ernährungsfachkraft bei der AOK-Direktion Bayerwald in Regen, hat ein frisches Menü mit Käse, Lachs und Früchten für Sie zusammengestellt.

Bunte Käsespieße

Zutaten für 4 bis 6 Spieße:

200 g Grillkäse, 1 Maiskolben (vorgegart, vakuumverpackt), 2-3 Frühlingszwiebeln, 50 g frische Champignons, 100 g Cocktailtomaten, 2 EL Rapsöl, 1 Limette, 2 Zweige Thymian (1 TL getrocknet), Jodsalz, Pfeffer

Zubereitung:

Grillkäse in Würfel (ca. 2,5 cm), Maiskolben in Scheiben (ca. 2 cm) schneiden. Frühlingszwiebel waschen und die festen Teile in ca. 2.5 cm lange Stücke schneiden. Champignons putzen, den Stiel entfernen und halbieren. Tomaten abwaschen. Rapsöl, etwas Limettensaft, Thymianblättchen, etwas Jodsalz und Pfeffer verrühren und damit die Spieße bestreichen. Eventuell etwas einziehen lassen und erneut bestreichen. Dann rundum etwa 10 Minuten grillen.

Nährwerte bei 6 Spießen: 185 Kalorien, 4 g Kohlenhydrate, 10,5 g Eiweiß, 14 g Fett

Leichte Lachsspieße

Zutaten für 4 Spieße:

250 g Lachsfilet, 1 unbehandelte Bio-Zitrone, 2 kleine gerade Zucchini, 2 EL Olivenöl, 1 Knoblauchzehe, etwas Jodsalz, Pfeffer

Zubereitung:

Lachs kalt abspülen, trockentupfen und in etwa 12 gleichgroße Würfel schneiden. Zitrone und Zucchini

abwaschen und jeweils die Enden abschneiden. Zitrone in etwa 8 Stücke teilen. Von den Zucchini mit dem Sparschäler längs insgesamt etwa 12 Streifen schälen. Die Zucchinistreifen jeweils aufrollen und alles abwechselnd auf die Spieße stecken. Die Knoblauchzehe in das Öl pressen, mit etwas Salz und Pfeffer abschmecken und auf die Spieße streichen. Bei nicht zu starker Hitze 10 Minuten rundum grillen.

Nährwerte: 193 Kalorien, 2 g Kohlenhydrate, 16 g Eiweiß, 13 g Fett

Fruchtspieße mit Honig-Limetten-Marinade

Zutaten für 8 Spieße:

4 EL Honig, 4 EL Limettensaft, 8 Erdbeeren, 4 Aprikosen, 2 Scheiben frische Ananas, 2 Kiwi (das Obst kann auch variiert werden)

Zubereitung:

Honig mit Limettensaft verrühren. Obst waschen und trockentupfen. Anschließend Aprikosen entkernen und vierteln, Ananas in mundgerechte Stücke schneiden und Kiwi schälen und achteln. Alles mit der Marinade mischen. Mindestens eine halbe Stunde durchziehen lassen und anschließend bunt gemischt auf die Spieße stecken. Spieße bei nicht zu starker Hitze 6 Minuten rundum grillen.

<u>Nährwerte:</u> 112 Kalorien, 22 g Kohlenhydrate, 1 g Eiweiß, 0,5 g Fett

Tipp: Ernährungsseminar "Raffiniertes für das Grillbüffet"

Die AOK-Direktion Bayerwald bietet zwei Seminare zum Thema "Raffiniertes für das Grillbuffet" an. Am Freitag, 12.5.2017, von 18:00-21:00 Uhr in der AOK-Hauptgeschäftsstelle in Regen und am Mittwoch, 31.5.2017, von 18:00-21:00 Uhr in der AOK-Geschäftsstelle in Freyung. Anmeldung ist erforderlich unter Tel.: 09921 603-154.

Weitere Rezeptideen und Gesundheitstipps finden Sie in der Mitgliederzeitschrift "bleibgesund" der AOK Bayern.

Mundart

Mit freundlicher Genehmigung von Franz Mothes

Mundart

Wenn heut no ebba Mundart schmatz'n kann, na is der g'wiß net so schlecht dran! Wenn g'schmatzt wird, waj eahm da Schnowe steht, is ma desweg'n no lang net blöd!

Dös Hochdeutsch is scho guat und recht doch wenn ma d Mundart kennt, dö Echt', na kimmt ma drauf, glei ohne Frog'n: Do kunn ma all's vaj schajna sog'n!

Auf hochdeutsch druckt ma endlos rum: Ach, tut mir leid, Entschuldigung! Da Waidla sagt do, steigt er oan am Zeha, dös schajne, kurze Wörtal: "Eha!"

Aa dös hochdeutsche Zahlwort Zwei, hot gor koa Möglichkeit dabei, wenn ajtz do grod oa Poor o'kaam, welchen Geschlechtes dö nacha waan'!

Wenn oana sagt: "Do kemman Zwaj!" na sehgt der hoit zwaj Monna gahj! Sagt er, dass do zwou kemme tat'n, moint er dass dös zwou Weiwa wat'n!

Sagt er dass do zwoa kemma tat'n gor, moint er auf jed'n Fall a Poor! Dös kunn dös Hochdeutsche net bringa, aa dö Rechtschreibreform, dö hajft do nimmer!

Drum sollt'ma all'zamm Mundart red'n und net sched schmatzn, sondern Leb'n! Dö oit'n Gerichte net vo'gessn und ajmoi wieder an Reinstriezl essn!

Eapfölul oder a wenig a Stertz voaro, a g'stanane Mil, als Zoug'schloipf no! Schoarnbladl, mit vaj Oia dro' und dazou an Weidlen Öpfeko'! Sollt'ma net blos in d Disco renna, dö Schritt von dö Zwiefach'n sollt'ma kenna, sollt wiss'n, waj'ma s Deandl draht, wen'ma s Lerchal tanz'n taat!

Sollt'ma "grüaß Gott" statt hällo bringa und statt tschüs a "pfüat Gott" o'stimma! Und zoiht oana amoi a Hoiwe Bier. na sog'ma hoit: "Gajts Gott dafür"!

Louß'ma wieder dö Glockn klinga, und dem neua Tog oans o'singa! wenn Mittog is und zum Gebet und wenn da Tog zur Ruhe geht!

Kannt sei', dass manche Gäste desweg'n kemmat, weil mir Waidler uns dös no leist'n könnat dass ma d Kircha no im Dorf drinn lasst und dass bei uns no all'se passt!

Dass dö Musi no, waj ajh und jaj, waidlerisch klingt und singt recht schaj'! Dass junge Leut den Muat no hab'n und stolz san, dass a Waidla san'!

Wenn mir nimmer waidlerisch san und red'n und a nimmer so wia unsene Oit'n leb'n, na hots g'fajht, um unsern Woid, na wird's trotz Klimawandel koit!

Drum waidlerisch g'schmatzt und gsunga, waidlerisch tanzt und umag'sprunga! Waidlerisch g'essn, g'lebt und g'stoarb'n, na' san mir, meiner Seel, net oarm!

Impressum

GMOA-BLADL

Informationen für die Gemeinde **Drachselsried und deren Ortsteile**

Erscheinungsweise: drei Ausgaben pro Jahr Verteilung: als Postwurfsendung an sämtliche Haushalte des Verbreitungsgebietes

- Herausgeber, Druck und Verlag: LINUS WITTICH Medien KG Peter-Henlein-Straße 1, 91301 Forchheim, Telefon 09191/7232-0 www.wittich-forchheim.de
- Verantwortlich für den amtlichen Teil: Der Erste Bürgermeister der Gemeinde Drachselried, Hans Hutter, Zellertalstr. 12, 94256 Drachselsried
 - für den sonstigen redaktionellen Inhalt und den Anzeigenteil: Peter Menne in LINUS WITTICH Medien KG.
- Im Bedarfsfall Einzelexemplare durch den Verlag zum Preis von 0,40 EUR

Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der

Redaktion wieder. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen und die z. Zt. gültige Anzeigenpreisliste.

Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen

Ihre neue private Kleinanzeige



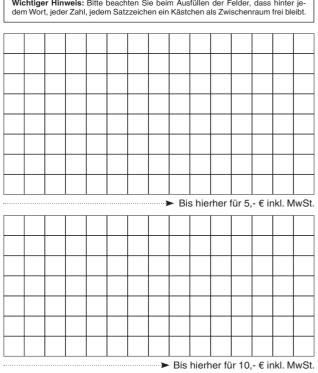
5-Zimmer-Wohnung in Muster-hausen zu vermieten. 99 (m Zentralheizung, Balkon Dachterrasse, Kellerabteil. Linhaurüche mit E-Geröte i vorhanden. Garten, Garage und as ine Werkstatt. Miete 5,- EUR/ gm, zzgl. NK. Tel. 01234/567890

Muster mit 225 Zeichen und Zusatzoption "Rahmen".

Gehen Sie gleich auf www.wittich.de/Objekt2005 und geben Sie diese dort online auf.

Oder füllen Sie dieses Formular aus und schicken Sie es an uns.

Wichtiger Hinweis: Bitte beachten Sie beim Ausfüllen der Felder, dass hinter je-



Anzeige mit Rahmen. Der Rahmen kostet 5,- € zusätzlich.
Bitte geben Sie Ihre genaue Anschrift an.
Name / Vorname
Straße / Hausnummer
PLZ / Ort
Wünschen Sie Bankeinzug, geben Sie Ihre Bankverbindung an oder legen Sie Ihrer Bestellung Bargeld bei.
Wünschen Sie Bankeinzug, geben Sie Ihre Bankverbindung an
Wünschen Sie Bankeinzug, geben Sie Ihre Bankverbindung an oder legen Sie Ihrer Bestellung Bargeld bei. Bankeinzug Bargeld liegt bei SEPA-Lastschrift-Mandat Gläubiger-ID: DE1302600000116620 Ich/Wir ermächtige/n die LINUS WITTICH Medien KG, eine einmalige Zahlung in Höhe des aus obigem Auftrag resultierenden Gesamtbetrags von meinerWunserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein/weisen wir unser Kreditinstitut an, die von LINUS WITTICH Medien KG auf mein/unser Konto gezogene Lastschrift einzulösen. Die Mandatsreferenz wird separat mitgeteilt. Hinweis: Ich kann/wir können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem/unserem Kreditinstiut vereinbarten Bedingungen.
Wünschen Sie Bankeinzug, geben Sie Ihre Bankverbindung an oder legen Sie Ihrer Bestellung Bargeld bei. Bankeinzug Bargeld liegt bei SEPA-Lastschrift-Mandat Gläubiger-ID: DE1302600000116620 Ich/Wir ermächtige/n die LINUS WITTICH Medien KG, eine einmalige Zahlung in Höhe des aus obigem Auftrag resultierenden Gesamtbetrags von meinem/unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise Ich mein/weisen wir unser Kreditinstitut an, die von LINUS WITTICH Medien KG auf mein/unser Konto gezogene Lastschrift einzulösen. Die Mandatsreiterenz wird separat mitgeteilt. Hinweis: Ich kann/wir können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belaste-

Chiffre: Achtung! Für die Zusendung der Zuschriften

Senden Sie alles an:

Unterschrift

Datum

LINUS WITTICH Medien KG, Kleinanzeigen - Postfach 223, 91292 Forchheim, Fax 09191 7232-30 oder online unter: www.wittich.de/Objekt2168

Ebbs zum Lacha!

Ein Betrunkener bemüht sich, mit einem Schlüssel einen Laternenpfahl aufzuschließen. Ein Passant meint: "Bemühen Sie sich nicht, das ist kein Wohnhaus!" - "Unsinn, im ersten Stock brennt doch Licht!"

Ich habe so viel über die bösen Auswirkungen von Rauchen, Trinken und Sex gelesen, dass ich beschlossen habe, ab jetzt mit dem Lesen aufzuhören.

- ..War parriert. wenn rich eine Blondine an einen Baum lehnt? ..
- "Der Baum fällt um!"
- "Warum?"
- "Der Klügere gibt nach!"

Spendenbereitschaft...

Bei de Maier's läut's an da Haustür, da kloa Maxl macht auf. "Grüß Gott, junger Mann. Wir sammeln fürs städtische Altenheim." Da Maxl rennt zur Muadda: "Mama, da san zwoa Frauen draußen, de sammeln fürs Altenheim." "Oiss klar, gib eahna d'Oma mit!" Was versteht ein Mann unter einem 7-Gang Menü? Einen Burger und einen Sixpack Bier.

Volker, Herbert, Peter, Moni, Susi und Evi kommen zu spät zur Schule. Volker sagt: "Mein Wecker hat nicht geklingelt!" Herbert sagt: "Mein Fahrrad hatte einen Platten!" Peter sagt: "Meine Mutter ist krank." Moni sagt: "Ich konnte mein Lesebuch nicht finden." Susi sagt: "Mir war heute früh so schlecht." Da fängt Evi fürchterlich zu weinen an. "Was ist denn?" fragt die Lehrerin. Evi schluchzt: "Die anderen haben schon alle Ausreden verbraucht!"

Dem entnervten Vater wird es zu bunt: "Deine ewige Fragerei ist ja entsetzlich! Ich weiß nicht, was geschehen wäre, wenn ich früher meinen Vater immer so viel gefragt hätte!?" Meint der Kleine altklug: "Na, dann hättest vielleicht meine Fragen beantworten können!"

Stiftung
Warentest hat
Bestecksets
getestet - das
Messer schnitt
am Besten ab!

"Du ,Schatz" ruft der
Ehemann, "was würdest du
tun, wenn ich im Lotto
gewinne?"
"Ich würde mir die Hälfte
nehmen und ausziehen!",
antwortete die Frau.
"Ich hab zwölf Euro
gewonnen. Hier sind die
sechs. Und Pfiadi!"



D'Kathi liegt mim Sepp im
Bett, wia auf oamoi ihr
Handy läut. Sie nimmt ab,
hört kurz zua und sagt dann
ganz freindlich: "Ois klar,
Servus, pfiat di!" – "Wer
war denn des?" fragt da
Sepp ganz neigierig. "Des
war mei Mo. Er wollt ma
Bescheid gebn, dass a
später kummt, weil a se mit
dir grod a Hoibe kafft!"

Ein Mann kommt in die Jahre, wenn er anfängt, das Licht mehr aus Sparsamkeit als um der Stimmung willen zu dämpfen.



Fenchelsüppchen mit Appenzeller Spießchen

Zubereitung:

Zwiebel und Hälfte des Fenchels feinhacken, andere Hälfte in Scheiben schneiden. Brühe aufkochen und Fenchel für 3 min. darin garen. Dickere Scheiben herausnehmen, Rest zu cremiger Suppe pürieren, 2 min. köcheln lassen. Suppe in Gläser oder Schälchen füllen. Appenzeller Würfel und Fenchelscheiben auf Holzspieße aufreihen. Suppe mit Fenchelgrün und Kümmel garnieren und je einen Fenchel-Käse-Spieß dazugeben.

Schweizer Käse: Superfood aus bester Rohmilch (akz-o) Ein Trend erobert die Welt: Superfood. Ob Chiasamen aus Mexico, Ouinoa aus den Anden oder Rote Bete aus heimischem Anbau, diese Lebensmittel tun dem Körper gut, denn sie versorgen ihn mit besonders wertvollen und gesunden Nährstoffen. Kombiniert man derartige Superfoods mit traditionsreichen Schweizer Käsesorten wie Appenzeller, Schweizer Emmentaler AOP oder Le Gruyère AOP, entsteht eine perfekte Verbindung aus Genuss und gesunder Ernährung. Denn Schweizer Käse wird bis heute ausschließlich aus tagesfrischer und naturbelassener Schweizer Rohmilch hergestellt. Ohne Zusatzstoffe oder Gentechnik und nach bester handwerklicher Tradition. Das sorgt für den unverwechselbaren Geschmack – und macht die weltbekannten Schweizer Käsesorten auch zu exzellenten Energiespendern. Schweizer Käse ist beispielsweise ein Spitzenlieferant für Kalzium. Mit einer Portion (40 Gramm) Schweizer Emmentaler AOP, Sbrinz AOP oder Le Gruyère AOP können bis zu 50 Prozent des Tagesbedarfs gedeckt werden. Schweizer Käse kann also dabei helfen, den Knochenbau zu stärken und gesunde Zähne

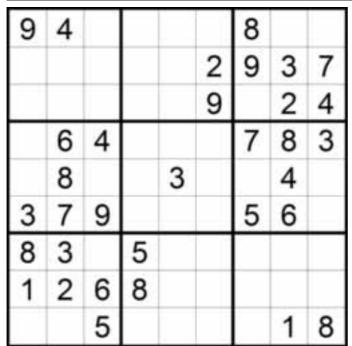
Besonders wertvoll ist Schweizer Käse, wenn man ihn in Kombination mit weiteren Superfoods genießt. Ein frisch serviertes Fenchelsüppchen mit Appenzeller Spießen deckt nicht nur einen Großteil des täglichen Kalziumbedarfs, die ätherischen Öle des Fenchels stärken auch Verdauung und Durchblutung und wirken zusätzlich entzündungshemmend.

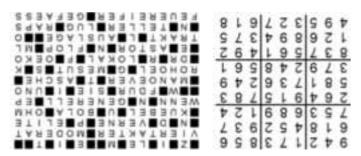
Zutaten (4 Portionen)

2	Fenchelknollen mit Grün,
	geviertelt,
1	Zwiebel
750 ml	Gemüsebrühe
50 g	Appenzeller, in Würfel geschnitten,

Zum Garnieren:

 ····•··
 Kümmel
 Fenchelgrün





So wird das Osterfest für Kinder zum Highlight

(rgz/rae). Vor allem Kinder freuen sich immer lange im Voraus auf das Osterfest. Zwar hat der Osterhase nicht das Format des Weihnachtsmanns, die Anzahl der Geschenke hält sich deshalb auch in Grenzen, doch die spannende Suche nach dem Osternest gleicht diesen Umstand wieder aus. Damit Ostern zum gelungenen Familienfest wird, sollten Erwachsene ihre Kinder gemäß ihres Alters in

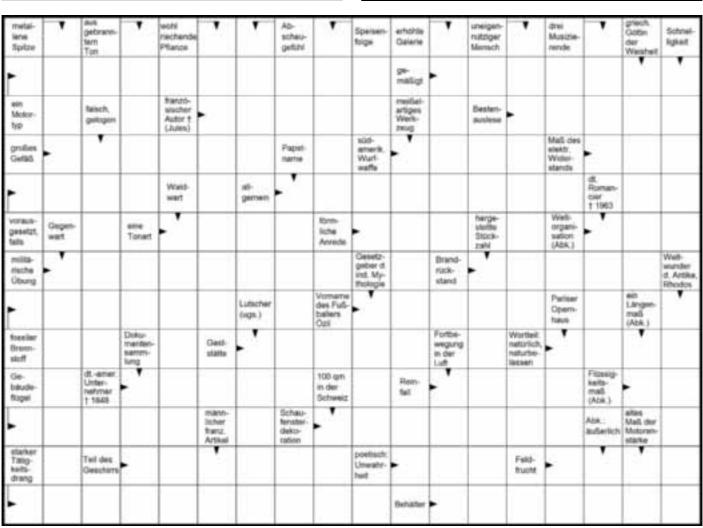
die Ostervorbereitungen mit einbeziehen. Wem der obligatorische Schokohase zu langweilig ist, kann ein "Riesen-Ei" von kinder Überraschung ins Osternest setzen. Im Ei für Jungs verstecken sich Spielsets von "HotWheels". Für Mädchen gibt es Überraschungen aus der Welt von "My little Pony". Zudem freuen sich die Kleinen über Knete, Buntstifte oder ein Bilderbuch.

Baumkuchen für die österliche Kaffeetafel

(rgz/su). Seit einigen Jahren kommen Freunde des Baumkuchens auch zu Ostern auf ihre Kosten, denn das in feinen Schichten gebackene zarte Gebäck macht Hefezopf und Osterlamm aus Biskuitteig zunehmend Konkurrenz. Kein Wunder: Die auch als "König der Kuchen" bezeichnete Spezialität ist so vielseitig wie einzigartig. Statt mit einem Überzug aus Vollmilchschokolade oder dunkler Kuvertüre kommt

der Kuchen mit den typischen Ringen jetzt aber vor allem mit einer feinen Zuckerglasur oder weißer Schokolade auf den Tisch. Mit kleinen Möhrchen und Häschen aus Marzipan dekoriert, ist das Feingebäck beispielsweise unter www. salzwedelerbaumkuchen.de erhältlich. Übrigens: Ob klassisch in Ringform, als Konfekt oder als Spitzen - Baumkuchen ist auch ein schönes Mitbringsel zum Muttertag.







Name:		
Straße:		
PLZ/Ort:		

Tourist-Information Egloffstein Felsenkellerstraße 20 91349 Egloffstein

Telefon: 0 91 97 / 2 02 • Fax: 0 91 97 / 62 54 91

E-Mail: egloffstein@trubachtal.com

www.trubachtal.com

Bauingenieurbüro **Vogl** Tel. 09945 / 902335

Bauplanung u. tech. Nachweise

Probleme mit Glücksspielsucht?

Spielsucht-Soforthilfe-Forum

Anonyme Anlaufstelle für Betroffene und Angehörige

www.spielsucht-soforthilfe.de

! Sei auch Du herzlichst willkommen !



Inh. Oliver Kaupp Breitenbachstraße 18 72178 Waldachtal-Lützenhardt Nördlicher Schwarzwald Tel. 07443/9662-0

Fax 07443/966260

Frühling im Schwarzwald

Sicher, herzlich und einfach gut!

Die kleine Auszeit

Immer Donnerstag oder Freitag bis Sonntag

2 oder 3 Übernachtungen mit Halbpension

1x festliches 6-Gang-Menü

1x Kaffee und Kuchen

1x Flasche Wein, 1x Obstteller

2 Nächte

p.P. ab 163,-€ p.P. ab **205,-**€

3 Nächte

Osterpauschale

Täglich kalt-warmes Frühstücksbüfett

Halbpension mit Menüwahl aus 3 Hauptgerichten

1x festliches 6-Gang-Menü

1x Begrüßungsgetränk

1x Geführte Wanderung mit Vesper

1x Unterhaltungsabend mit Livemusik

1x Kaffee und Kuchen

4 Nächte 7 Nächte

p.P. ab **291,-**€ p.P. ab **423,-**€

Unsere Pluspunkte:

Unser gemütliches, familiengeführtes Hotel in absolut ruhiger Lage, zwischen 2 kleinen Seen in Waldnähe gelegen, bietet Ihnen täglich neben einem großen kalt-warmen Frühstücksbüfett abwechslungsreiche Speisen-Menüwahl aus 3 Gerichten sowie ein Salatbüfett mit frischen, knackigen Salaten aus der Region.

Weitere Angebote finden Sie auf unserer Homepage www.hotel-breitenbacher-hof.de oder fordern Sie unseren ausführlichen Hausprospekt an.

Wir freuen uns auf Sie!



Ihr Reiseverlauf:

1.+2. Tag: Anreise (zubuchbar "Kapstadt-

City-Tour")

3. Tag: Kapstadt - Kap der

Guten Hoffnung

4. Tag: Kapstadt - Oudtshoorn 5. Tag: Oudtshoorn - Knysna

6. Tag: Knysna – Port Elizabeth

7. Tag: Port Elizabeth -

Johannesburg - Whiteriver

8. Tag: Whiteriver -

Krueger National Park

9. Tag: Whiteriver - Johannesburg

10. Tag: Johannesburg - Windhoek

Windhoek - FLY & HELP Schul-11. Tag: besuch (zubuchbar Naankuse

Lodge/Gocheganas/

Flugsafari Sossusvlei)

12. Tag: Windhoek - Kalahari

13. Tag: Kalahari - Sossusvlei Region

14. Tag: Sossusvlei & Sesriem Canyon

15. Tag: Sossusvlei Region -

Swakopmund

16. Tag: Swakopmund (zubuchbar

Bootsfahrt in Walvis Bay)

17. Tag: Swakopmund - Etosha Region

18. Tag: Etosha Nationalpark

Etosha Nationalpark -19. Tag: Windhoek

20. Tag: Kapstadt und Abreise 21. Tag: Ankunft in Deutschland Änderungen am Programmablauf vorbehalten.

Inklusivleistungen



1x Besuch einer FLY & HELP

 Nachtflug mit CONDOR ab/bis Frankfurt nach Kapstadt und zurück in der Economy Class

• 3 Kontinental-Flüge mit der South African Airlines

• Flughafensteuern und Sicherheitsgebühren

• Transfers im klimatisierten Reise- oder Minibus gemäß Reiseverlauf

• 18 Übernachtungen mit Frühstück, Unterbringung im Doppelzimmer

• 1x Besuch des Kappunktes mit den folgenden inkludierten Eintritten: Hout Bay Seal Island Boat Cruise, Chapmans Peak, Cape Point Nature Reserve & Boulders Beach Pinguin Kolonie

• 1x Besuch der Cango Caves und 1x Besuch der Straußenfarm in Oudtshoorn

• Eintrittsgelder Tsitsikamma Nationalpark

- Eintrittsgelder Panoramaroute: Bourkes Luck Potholes, Gods Window & Blyderiver Canyon
- 1x Eintrittsgeld Kruger Nationalpark
- 1x Johannesburg & Pretoria City Tour mit Besuch des Vortrekker Monuments
- 1x Stadtrundfahrt in Windhoek
- 1x Stadtrundfahrt in Swakopmund
- Deutschsprachige, lokale Reiseleitung

Wunschleistungen pro Person

 Rail & Fly der Deutschen Bahn 	70€
Einzelzimmerzuschlag	650€
Hin- und Rückflug in der	450€
Premium Economy Class	

Südafrika:

 Kapstadt City Tour mit Auffahrt 	49€
auf den Tafelberg (wetterbedingt)	
Krunger Canztages Direchfahrt	70 £

Namibia:

Halbtagesausflug	69€
Naankuse Lodge	
Robben- und Delfinfahrt in	44€
Walvis Bay	
Halbtagesausflug	79€
Gocheganas Lodge	
Halbtagesflugsafari Sossusvlei	349€





100€

pro Person vom Reisepreis kommen der Reiner Meutsch

Stiftung FLY & HELP zugute und werden für einen Schulbau in Afrika verwendet. Mehr Informationen unter:

www.fly-and-help.de

Fragen und Buchungswünsche an:

reisen@prime-promotion.de oder unter Tel.: 0214 - 7348 9548 (Mo-Fr 09.00-18.00 Uhr) **Buchungscode: LW20**

oder unter: www.prime-promotion.de/reisen Veranstalter der Reise:

Prime Promotion GmbH, 57612 Kroppach Es gelten die AGB des Reiseveranstalters.